



JAHRESBERICHT

2020



NAK-
karitativ

Inhalt

- 03** | Grußwort des Schirmherrn
- 04** | Hilfe weltweit 2020
- 06** | Vorwort 2020

- 08** | Corona-Pandemie: Not lindern und Zukunft sichern
- 12** | Libanon: Beirut in Trümmern
- 14** | Heuschreckenplage Ostafrika: Nachhaltig gegen Hungersnöte
- 18** | Malawi: Sauberes Wasser und Toiletten für Mchinji
- 22** | Wirkungsorientiert handeln: Leitende Ziele und Indikatoren
- 24** | Mach mit! Gemeinschaftlich helfen bringt doppelte Freude
- 26** | Zehn Jahre Geschäftsführung – ein Interview mit Jörg Leske

- 28** | Geschäftsjahr 2020: NAK-karitativ im Überblick
- 32** | Erträge und Aufwendungen 2020
- 33** | Projektförderung 2020
- 38** | Jahresabschluss zum 31.12.2020
- 41** | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 43** | NAK-karitativ-Stiftung



Grußwort des Schirmherrn



Barmherziges Handeln

„Barmherzigkeit“ ist im Alltag kein besonders gebräuchliches Wort. Aber es gibt eine Redewendung, die ganz praxisorientiert und alltagstauglich barmherziges Handeln beschreibt, nämlich: den Nächsten nicht „im Regen stehen lassen“.

Man sieht unwillkürlich einen Menschen vor sich, auf den der Regen niederprasselt. Er ist schutzlos dem Wasser ausgeliefert. Und dann kommt jemand und hält seinen Schirm über den Armen....

Jesus hat so gehandelt, schon bei dem ersten überlieferten Zeichen, das er tat. Als den Brautleuten der Wein ausging, hat er sie nicht „im Regen stehen lassen“, sondern auf wundersame Weise für Ersatz gesorgt.

Und als Petrus mit seinen Gehilfen die ganze Nacht über vergeblich versucht hatte, Fische zu fangen, da hat Jesus eingegriffen. Das Ergebnis war ein überaus reicher Fischzug.

Das Bestreben, Bedürftige nicht „im Regen stehen zu lassen“, ist auch Triebfeder der Arbeit von NAK-karitativ. Infolge der Corona-Pandemie sind Menschen in ganz unterschiedlichen Verhältnissen unversehens in Not geraten. Wie gut, wenn dann eine solche Einrichtung Hilfestellung leisten kann!

Allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Es hat mich erfreut zu erfahren, dass auch in dieser schwierigen Zeit die Spendenbereitschaft ungebrochen ist. Ich wünsche allen Hilfswilligen den reichen Segen Gottes.

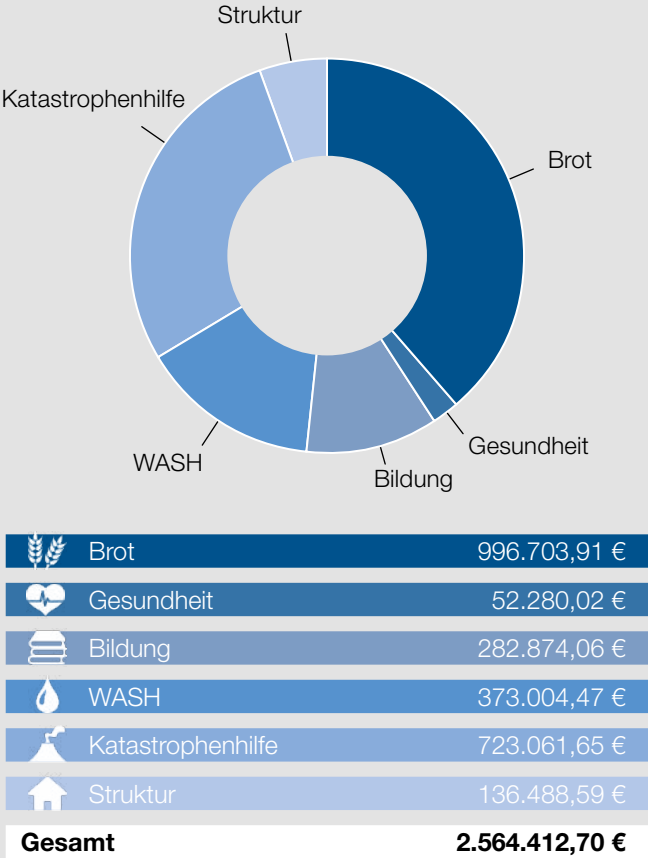
Mit herzlichen Grüßen

Ihr

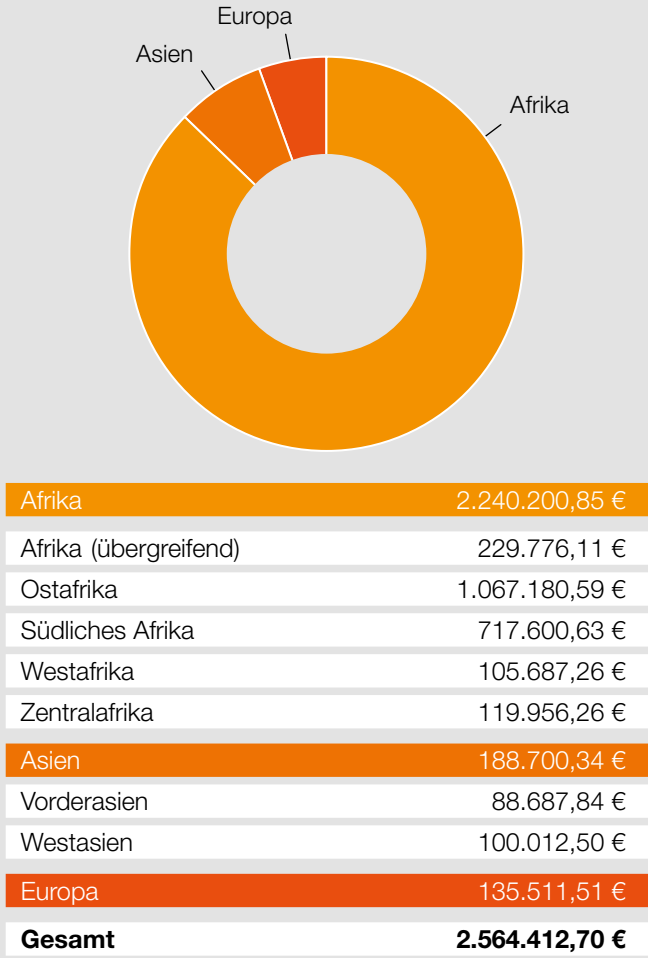
Dr. Wilhelm Leber

Schirmherr von NAK-karitativ

Hilfe nach Sektoren

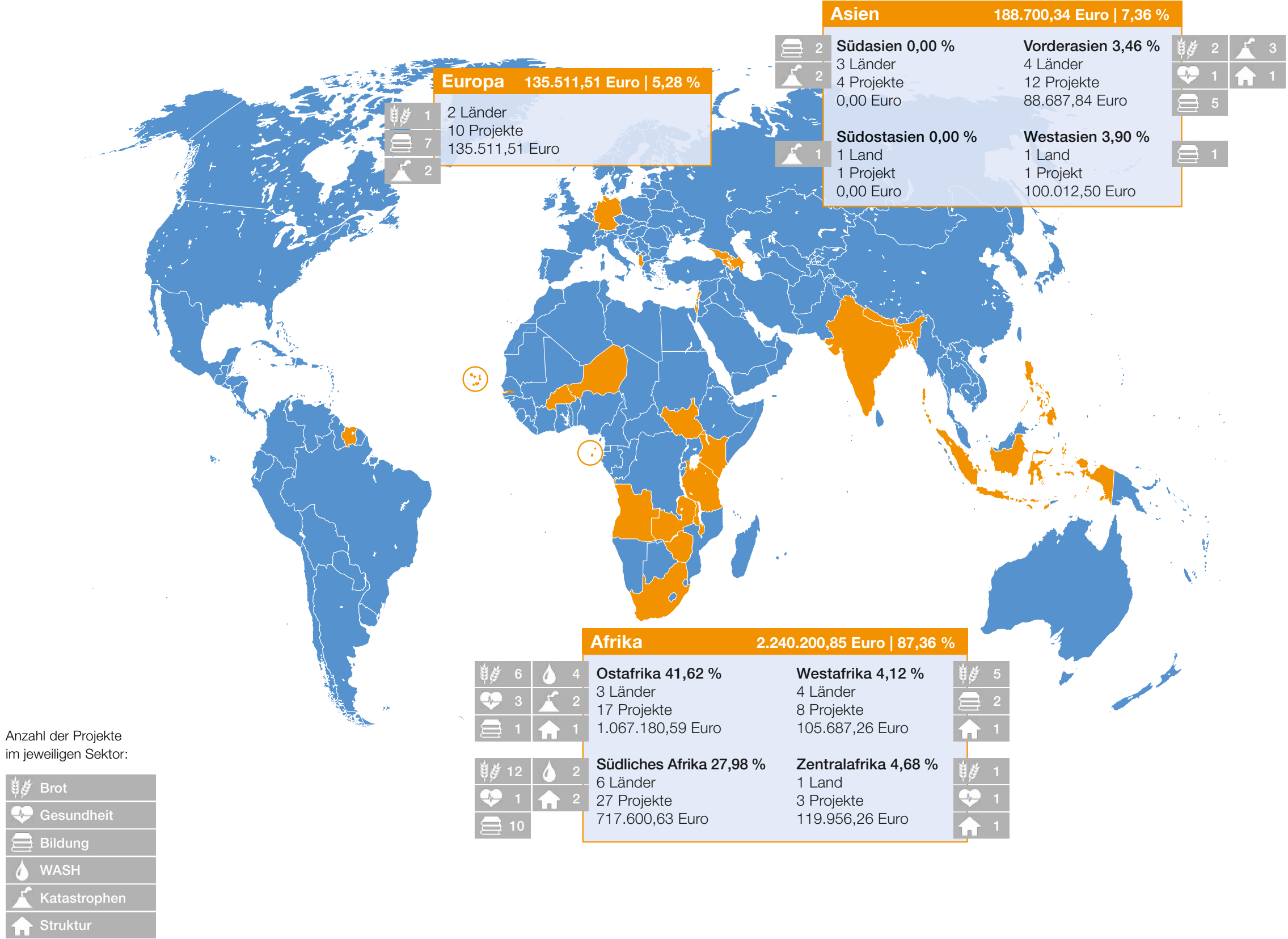


Hilfe nach Kontinenten



Hilfe weltweit 2020

Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Gesamtausgaben weltweit im Jahr 2020 (2.564.412,70 Euro).



Vorwort 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2020 war ein Jahr, das uns alle herausgefordert hat. Wir haben Einsamkeit und Solidarität erlebt, Überforderung und Entschleunigung. Der ein oder andere stand vor finanziellen Herausforderungen und musste mit schweren Verlusten umgehen. Wir haben die Natur in unserer unmittelbaren Umgebung wieder entdeckt und auch erlebt, wie sie sich erholt.

Persönlich wurde mir nochmal einmal sehr deutlich, wie stark viele Dinge zusammenhängen, ja sogar in engen Abhängigkeitsgefügen zueinanderstehen. Das wertvollste, was wir meiner Ansicht nach aus dieser Zeit mitnehmen können ist, wie wichtig das Handeln jedes Einzelnen für unsere Gemeinschaft ist und wie viel wir gemeinsam bewirken können.

„Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“ heißt es im Hebräer 10:24-25. Ich wünsche mir, dass die damit häufig verbundenen Worte „In guten wie in schlechten Zeiten“ nicht nur in der Ehe oder Partnerschaft leitend sind, sondern auch im gesellschaftlichen Miteinander. Denn nur so können wir die Not aller Menschen lindern und uns durch gemeinsame Freuden bestärken.

Aus dem Globalen Süden haben uns oft die Worte erreicht „Die Menschen sterben lieber an Corona als an Hunger.“ Eine tragische Aussage, die zeigt, wie verzweifelt viele unserer Mitmenschen

sind. Ihre Freiheit ist tagtäglich eingeschränkt. Sie leiden dauerhaft wirtschaftliche Not. Sie fühlen sich von ihrer Regierung allein gelassen und manchmal auch von Gott. Die Pandemie war für viele Menschen im Jahr 2020 „nur“ das i-Tüpfelchen des Leids. Die Folgen bestehender Missstände, wie fehlendes Wasser, fehlende Gesundheitsversorgung, fehlende staatliche Hilfestellungen, unsichere Jobs wurden noch sichtbarer.

Das Ziel von NAK-karitativ ist es, die Lebensbedingungen im Globalen Süden nachhaltig zu verbessern, damit die Menschen weniger anfällig für Krisen sind und sich selbst versorgen können. Das zu erreichen, erfordert Durchhaltevermögen und die Zusammenarbeit von Staaten, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft. Nur so können wir die komplexen Ursachen beheben und nachhaltig positiven Wandel bewirken. Nicht immer ist uns das möglich und uns bleibt nur die vorübergehende Linderung der Not. Auf den folgenden Seiten finden Sie Projekte, die uns in diesem Krisenjahr am meisten beschäftigt haben.

Danke für Ihre Solidarität und Ihr Mitwirken!

Bleiben Sie gesund.

Tatjana Augustin

Tatjana Augustin
Geschäftsführerin





Corona-Pandemie NOT LINDERN UND ZUKUNFT SICHERN



Übergabe Hygieneutensilien an Justizvollzugsanstalten



Toilettenbau

Die Corona-Pandemie sorgt nach wie vor für einen weltweiten Ausnahmezustand. Das Virus macht vor niemandem Halt, ob reich oder arm. Dennoch sind es die Armen, die besonders betroffen sind. Sie können sich kaum schützen und leiden am meisten unter den wirtschaftlichen Folgen.

Jungen Menschen fehlt es an Halt. Mütter und Väter wissen nicht, wie sie ihre Kinder versorgen können, der Groll gegen Regierungen, von denen sich die Menschen mehr Hilfe erhoffen, wächst. Der Hunger ist meist größer als die Angst vor dem Virus, denn der ist nur eines von vielen Problemen in dem Leben derer, die ohnehin um das Überleben kämpfen.

Die Folgen der Pandemie sind vielfältig: Frust, Verzweiflung, Armut, Hunger, vermehrte häusliche Gewalt, steigende Teenie-Schwangerschaften, Bildungsverluste. Nicht zuletzt ist die Gesundheitsversorgung in vielen Ländern des Globalen Südens katastrophal. Es fehlt an Infrastruktur, an Impfstoffen, an Wissen über das Virus, an Trinkwasser, an Toiletten und an Schutzmöglichkeiten. All das sind Voraussetzungen, um die Pandemie einzudämmen.

Südsudan: Hunger stillen und Bildung ermöglichen

Der jüngste Staat Afrikas ist seit seiner Gründung von inneren Konflikten zerrissen. Die Wirtschaft ist mehr als fragil und die Ernährungssicherung hängt weitestgehend von Importen aus Nachbarländern wie Uganda ab. Durch Grenzsicherungen während der Pandemie wurden die Nahrungsmittel noch knapper als ohnehin schon und die Preise stiegen inflationär an. Ein Kilogramm Fleisch kostet so viel wie eine Lehrkraft im Monat verdient. Gemeinsam mit der Neuapostolischen Kirche Südsudan halten wir trotz Extremsituation an unserem Länderfokus „Hunger stillen und Bildung ermöglichen“ fest.

Die Abschlussklassen wurden in dem Land trotz Lockdown die meiste Zeit weiter unterrichtet. Das Problem war jedoch die Bezahlung der Gehälter. Die Lehrkräfte in der Hauptstadt Juba konnten ihre eigenen Familien kaum versorgen. Um den Schulunterricht für Abschlussklassen an 36 Schulen sicherzustellen, haben wir Zuschüsse zu den Gehaltszahlungen finanziert, sodass die Schülerinnen und Schüler ihre Prüfungen im April 2021 absolvieren konnten. Zeitgleich wurden Nahrungsmittel an den Schulen ausgegeben, damit nicht hungrig unterrichtet und gelernt werden musste.

Bildung ist in krisengebeutelten Ländern wie dem Südsudan ein wichtiger Schlüssel für nachhaltige Entwicklung und friedliches Zusammenleben. Wir halten daher auch weiterhin an dieser Strategie fest und unterstützen Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte mit Nahrungsmitteln und ermöglichen Bildung.

Partnerorganisation: New Apostolic Church South Sudan

Finanziell unterstützt von: human aktiv

Malawi und Sambia: Schutz für Strafgefangene

Das Coronavirus machte auch vor Malawis und Sambias Gefängnissen nicht halt. Die Menschen leben in den Haftanstalten eng beieinander, die Hygienebedingungen sind oft mangelhaft und selbst die Wächter haben kaum Möglichkeiten sich und andere zu schützen. In Sambia und Malawi haben wir jeweils sechs Gefängnisse mit über 8.700 Strafgefangenen mit Schutzmaterial wie Masken und Handschuhen ausgestattet, Waschstationen aufgebaut und Desinfektionsmittel bereitgestellt. Zusätzlich erhielten elf Gemeinschaftstreffpunkte in den Projektstandorten Waschstationen, Schutz- und Desinfektionsmaterial. Das ermöglichte unserer Partnerorganisation auch während der Pandemie eingeschränkt mit den Projektmaßnahmen fortzufahren. Die Spargruppen, mit denen NAK-karitativ bereits zusammengearbeitet, erhielten 31 manuelle Nähmaschinen, um Masken für andere Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie für den Verkauf herzustellen.

Partnerorganisation: New Apostolic Church Relief Organisation (NACRO)



Nothilfe an Schulen im Südsudan



Südafrika: Nahrungsmittelverteilung und Betrieb von Suppenküchen



Südafrika: Nahrungsmittel und Gutscheine gegen den Hunger

In Subsahara-Afrika ist Südafrika das Land, das am schlimmsten von der Corona-Pandemie betroffen war. Die Mutation des Virus hatte die Situation für die Menschen verschärft. Leider mussten die wichtigen Drogenpräventionsprogramme, die Hausaufgabenbetreuungen und die Berufstrainings pausiert werden, die wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Masakhe Foundation, der Stiftung der Neuapostolischen Kirche Südafrikas, durchführen. Ausgerechnet in dieser Zeit der sozialen Abschottung hätten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Armutsvierteln diese Hilfestellungen und die Austauschmöglichkeiten mit Gleichgesinnten dringend gebraucht. Das Drogenpräventionsprogramm wurde teilweise durch digitale Komponenten fortgesetzt. Allerdings gibt besonders das menschliche Zusammenkommen den Menschen Halt, sodass manche Rückfälle nicht verhindert werden konnten.

Mit gebündelten Ressourcen haben wir 8.500 Menschen mit Lebensmittelpaketen und Nahrungsmittel-Gutscheinen versorgt, um zumindest den Hunger zu lindern. Die Gutscheine wurden online zur Verfügung gestellt. Die Menschen konnten so kontaktlos und selbstbestimmt ihre Lebensmittel einkaufen. Weitere 4.000 Menschen wurden über Suppenküchen unterstützt.

Partnerorganisation: Masakhe Foundation

Kenia: Nahrungsmittel für die Ärmsten in Nairobi

In einem der größten Armutsvierteln Nairobis, Mukuru kwa Njenga, sind wir gemeinsam mit KUMEA, dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Kenias, seit dem Jahr 2015 aktiv. Auf einem Grundstück der NAK Kenia haben wir ein Trainingscenter für Jugendliche und ein Toilettenkomplex mit Biogasanlage gebaut.

In den informellen Vierteln (auch Slums genannt) leben die Ärmsten unter den Stadtbewohnern. Auch vor der Pandemie konnten sich die meisten Familien kaum eine Mahlzeit am Tag leisten. Die Menschen leben mit bis zu zehn Personen in einer winzigen Wellblechhütte. Wer die Miete nicht zahlt, dem werden Dach und Tür von der Hütte abmontiert, so heißt es. Wer Besitzer der Hütten ist, kann oder will niemand so richtig sagen. Seit Beginn der Corona-Pandemie versorgen wir besonders bedürftige Familien in Mukuru mit Lebensmittelpaketen. Aufgrund der Pandemie war der Zutritt teilweise nicht möglich. Dennoch wurden insgesamt Lebensmittelpakete an 650 Familien, die auf vier Monate ausgelegt waren, verteilt. Die Pakete enthielten neben Grundnahrungsmitteln wie Maismehl und Speiseöl auch Seife und Schutzmasken. Die Hilfe wird in 2021 fortgeführt.

Partnerorganisation: Kujenga Maisha East Africa (KUMEA)



Kenia: Nahrungsmittelverteilung in Mukuru kwa Njenga



Dank von Apostel Morris, Südsudan:

„Die meisten Studenten und Schüler beklagen, dass sie kein Essen im Haus haben und nach einem Weg suchen müssen, wie sie ihre Mütter für einige Tage unterstützen können. Andernfalls müssen sie die Schule verlassen. Ich frage mich manchmal, ob wir mit all der Anstrengung, die unsere Brüder und Schwestern in Europa unternehmen, um uns zu unterstützen, wir uns irgendwann selbst helfen können. Manchmal schäme ich mich dafür, dass ich ständig um Hilfe bitte, aber ich habe keine Alternative und kann nirgendwo hin. Wenn wir nicht helfen würden, würde hier alles zusammenbrechen und zu einer humanitären Krise führen. Ich bin dankbar für Ihre stetige Unterstützung. Trotz der negativen Auswirkungen der Pandemie, auch in Europa, helfen Sie uns. Lassen Sie uns weiterhin unsere Hand zum allmächtigen Gott erheben, damit er uns mehr Wissen gibt, um die Pandemie zu überwinden und die zerbrochenen Häuser wieder aufzubauen.“ (Apostel Morris Ukuni, Südsudan)

Burkina Faso: Berufliche Bildung und Entwicklungserfolge sichern

Seit mehreren Jahren leben die Menschen in Burkina Faso bereits unter extremen Bedingungen. Aufgrund der schlechter werdenden Anbaubedingungen ist das Land von Lebensmittelimporten und Nahrungsmittellieferungen abhängig. Kriegerische Feldzüge durch terroristische Gruppen führen insbesondere im Norden des Landes zu Gewalt, Terror und Vertreibung. Diejenigen, die flüchten konnten, haben das getan und leben nun als Binnenvertriebene im eigenen Land. In diesen Regionen müssen nun die wenigen Ressourcen mit noch mehr Menschen geteilt werden. Im Zuge der Coronapandemie nimmt die Armut durch die Folgen der Restriktionen auch in Burkina Faso noch weiter zu. Viele Schülerinnen und Schüler lebten vor der Pandemie bei ihrer Verwandtschaft in der Stadt, um dort die Schule besuchen zu können. Durch Versorgungsprobleme mussten sie wieder „nach Hause“ aufs Land zurückgehen, ohne Aussicht auf eine Ausbildung oder einen Job.

Seit vielen Jahren kooperieren wir mit der Berufsschule CFIAM in Ouagadougou, der Hauptstadt des Landes. Dort wurden 1.000 Masken zur Unterstützung der Menschen genäht. Zudem wurden fünf Tonnen Reis eingelagert, um die 40 Auszubildenden und die Lehrkräfte langfristig mit warmen Mahlzeiten zu versorgen.



Burkina Faso: Warme Mahlzeiten an der Berufsschule

75 Familien aus vier laufenden Projekten, die wir mit unserer Partnerorganisation Poteram Si Volebam (PSV) durchführen, erhielten verteilt auf das Jahr ebenfalls zwei Mal Nahrungsmittelpakete, die sich aus 150 kg Reis, 45 Litern Öl, Seife und 10 Masken pro Familie zusammensetzten.

Partnerorganisationen: CFIAM und Poteram Si Volebam (PSV)

FAKTEN

Aufwand bis 31.12.2020

355.080,84 EUR (verteilt sich auf mehrere Projekte)

Begünstigte und Ergebnisse zum 31.12.2020

- 1.245 Familien haben Lebensmittelpakete im Südsudan erhalten.
- 441 Lehrkräfte der Abschlussklassen wurden mit finanziellen Zuschüssen und Lebensmitteln im Südsudan versorgt.
- 12 Gefängnisse und 11 Gemeindefestpunkte wurden mit Schutzequipment ausgestattet.
- 31 Näherinnen haben Schutzmasken für ihre Dorfgemeinschaften in Malawi und Sambia hergestellt.
- 16.700 Menschen in Südafrika haben Nahrungsmittelhilfe in Form von Gutscheinen und Suppenküchen erhalten.
- 650 Familien in Kenia haben Nahrungsmittel erhalten.
- Eine berufsbildende Schule in Burkina Faso wurde in der Produktion von Schutzmasken unterstützt.
- Die Ernährung von 40 Auszubildenden und Lehrkräften an einer Berufsschule sowie von 75 Familien, die aktiv in Projekte eingebunden sind, ist in Burkina Faso gesichert.

Ausblick

Die Maßnahmen zur Prävention der Ausbreitung des Coronavirus und insbesondere die Nahrungsmittelhilfen werden auch in 2021 fortgeführt. Zeitgleich werden wir dort wo es möglich ist langfristige und nachhaltige Hilfsmaßnahmen einleiten, damit Entwicklungserfolge nicht noch mehr gefährdet werden.

Libanon BEIRUT IN TRÜMMERN

Die Explosion am Hafen Beiruts am 4. August 2020 kostete mindestens 207 Menschen das Leben. 300.000 haben innerhalb kürzester Zeit ihr Zuhause verloren. Rund 7.500 Menschen wurden entweder noch in ihren Wohnungen oder in den Treppenhäusern auf der Flucht nach draußen verletzt. Der Schock der Menschen saß tief und doch ruhte sich niemand aus. Die einen beseitigten den Schutt, die anderen versorgten die Helfer mit Getränken und Essen. In der Krise heißt es zusammenhalten.

Ressourcen bündeln

Um die Menschen bestmöglich beim Wiederaufbau zu unterstützen, bündelten auch wir unsere Ressourcen mit der Partnerorganisation Help – Hilfe zur Selbsthilfe. Lokale Unterstützung erhielten wir von der Organisation Arcenciel (Regenbogen). Mit gemeinsamen Mitteln wurden 11 Wohnhäuser wieder aufgebaut, Dächer neu gedeckt, Wände rekonstruiert, Risse gefüllt, Fenster und Türen eingesetzt, Strom- und Wasserleitung wieder instandgesetzt. Zudem wurden unschöne Erinnerungen in den Treppenhäusern entfernt. Es sollte vermieden werden, dass Blutflecken und sonstige Beschädigungen die Menschen jeden Tag erneut an das Schreckensereignis erinnern. Unterstützt wurden hauptsächlich Familien, in denen Menschen mit körperlichen Einschränkungen leben. Damit wurde die Expertise des lokalen Partners optimal genutzt. Für die Sanierungen bedeutete das, dass wir mit den verfügbaren Mitteln auch Treppengeländer und Rampen an den Hauseingängen angebracht und Badezimmer behindertengerecht ausgestattet haben.

„Danke, wirklich danke“

Das Haus von Afaf befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Hafen und gehörte zu einem der am schlimmsten betroffenen Häuser, die saniert wurden. Eine gesamte Wand musste neu aufgebaut werden. Um die Schäden korrekt einschätzen zu können, waren Expertenteams involviert, bestehend aus Architekten und Ingenieuren.

„Jetzt können wir es wieder unser Zuhause nennen. Sie können sich nicht vorstellen, wie viel uns dieses Haus bedeutet, unserer ganzen Familie, nicht nur mir. Danke, wirklich danke“, äußert sich Afaf gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Die Explosion hat bei vielen Menschen ein Trauma zur Folge. Der Fluchtreflex bei gleichzeitig körperlicher Einschränkung löste bei



© Help | Aufräumaktion nach der Explosion



© Help | Bei Afaf während der Renovierungsarbeiten

vielen Betroffenen ein besonders großes Gefühl von Hilflosigkeit und Panik aus. Um schlimmere psychologische Folgen zu verhindern, ermöglichten wir daher 40 Betroffenen den Zugang zu psychotherapeutischer Beratung.

Verzögerungen im Wiederaufbau

Nach der Explosion stiegen die Coronainfektionen in Beirut an. Grund dafür war, dass die betroffenen Familien zwischenzeitlich bei anderen Verwandten unterkamen und auf engstem Raum zusammenlebten. Durch diese Situation und die generell fragile Lage verzögerten sich unsere Wiederaufbaumaßnahmen stark. In 2021 werden die weiteren bereits ausgewählten Wohneinheiten saniert und geprüft, ob Anschlussmaßnahmen möglich sind.



FAKTEN

Projekt
Nothilfe Libanon

Aufwand bis 31.12.2020
25.000 EUR (weitere Mittel werden in 2021 verausgabt) zzgl. Help-Anteil

Begünstigte und Ergebnisse zum 31.12.2020

- 11 Wohnungen, in denen 36 Menschen leben, wurden saniert und bei Bedarf durch behindertengerechte Ausstattung ergänzt (insgesamt werden 54 Wohneinheiten für 169 Menschen saniert)
- 40 Menschen (Kinder und Erwachsene) haben an 150 psychotherapeutischen Sitzungen teilgenommen, um die mentalen Traumata bewältigen zu können.
- 40 Personen haben Notfallmedizinische Unterstützung erhalten.



Heuschreckenplage Ostafrika NACHHALTIG GEGEN HUNGRSNÖTE



Heuschrecken in Kenia vernichten Ernteerträge

Ein Heuschreckenschwarm kann an einem Tag so viel Nahrung vernichten, die es braucht, um 35.000 Menschen zu ernähren. In Ostafrika war das in 2020 beängstigende Realität. 80.000 Quadratkilometer Weide- und Ackerland wurden zerstört und nahmen den Menschen ihre Ernährungsgrundlage. Der Umgang mit Heuschreckenplagen erfordert nachhaltige und ganzheitliche Maßnahmen, um das Überleben der Menschen zu sichern und die Umwelt zu schützen. In den Regionen Turkana und Marsabit im Norden Kenias haben wir uns dieser Aufgabe angenommen.

Den Heuschrecken hilflos ausgesetzt

Schreien, auf Töpfe und Metall schlagen, Feuer entfachen – Maßnahmen, zu denen die Menschen griffen, um die Tiere zu vertreiben. Andere Mittel gab es nicht, doch Lärm und Feuer reichten bei diesen riesigen Schwärmen nicht aus.

„Wir haben unser gesamtes Weideland verloren, unser Vieh wird verhungern, unser Lebensunterhalt ist in Gefahr.“ erzählte Nicolas, Projektteilnehmer kurz nachdem die Heuschrecken über sein Land gezogen sind. Mit den abgefressenen Pflanzen sterben auch die Bienen. Damit fehlt ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und vor allem auch zum Wiederaufbau des Ökosystems in den ohnehin kargen Regionen. Darüber hinaus führt der Heuschreckenkot, der auf Pflanzenresten und im Wasser zurückbleibt bei Menschen und Nutztieren zu schweren Durchfällen. Nicht selten verenden die Nutztiere und den Menschen geht eine weitere Lebensgrundlage verloren. Hunger breitet sich aus.

Mit Kooperationen nachhaltig wirken

Komplexe Katastrophen können nur in einem Netzwerk und damit gebündelten Kompetenzen nachhaltig bewältigt werden. NAK-karitativ hat daher gemeinsam mit dem Partner Sustainet East Africa, dem Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht sowie Jugendfreiwilligengruppen in den Regionen Marsabit und Turkana an die Maßnahmen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) angeknüpft. So konnten neben der akut notwendigen Schädlingsbekämpfung Frühwarnsysteme etabliert, die Bevölkerung auf erneute Katastrophen vorbereitet und die nachhaltige Wiederbewirtschaftung der Region vorangetrieben werden. Dazu wurden

- Heuschrecken-Einsatzteams ausgebildet und ausgestattet,
- ein Frühwarnsystem etabliert,
- Gemüsegärten eingerichtet,
- Futtermittelanbau gefördert,
- Zugang zu Trinkwasser sichergestellt und
- Baumschulen eingerichtet, die langfristig künstliche Barrieren gegen Heuschrecken schaffen werden.

Die Heuschrecken-Einsatzteams erhielten Schulungen zur Biologie der Wüstenheuschrecken, dem sicheren und schonenden Gebrauch von Sprühmitteln, die von der FAO bereitgestellt wurden, sowie zu Schutzmaßnahmen für Mensch und Umwelt. Die ausgebildeten jungen Frauen und Männern wurden mit Sprühgeräten und persönlicher Schutzausrüstung, bestehend aus Overalls, Handschuhen, Gesichtsschutzmasken und Gummistiefeln, ausgestattet.



Kenia: Heuschrecken-Einsatzteams in Aktion





Ausstattung und Schulung der Heuschrecken-Einsatzteams



Kleinfarmer in Marsabit



Grevilleen-Setzlinge als Bienenweide

Nach ihrer Ausbildung trugen sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren das Wissen in ihre Dörfer. In diesem Rahmen wurde auch das Meldesystem für die frühzeitige Warnung vor eintreffenden Heuschrecken etabliert und von lokalen Landwirtschaftsbeamten überwacht.

Zur Wiederbewirtschaftung des Landes und zur Vorbeugung von Hungersnöten wurden die Menschen beim Aufbau von Gemüsegärten unterstützt. Zudem wurden Baumschulen für Bienenweiden und Obstbäume eingerichtet. Speziell ausgewählte Baumarten, die bei Heuschrecken weniger beliebt sind wie der Moringa-Baum, wurden ebenfalls angepflanzt und dienen langfristig als natürliche Barriere. Die Heuschrecken werden dadurch von den Feldern ferngehalten.

Zusätzlich wurde der Futtermittelanbau gefördert, damit die Menschen ihre Tiere ernähren können. Bewässerungssysteme zur Trinkwassergewinnung als auch zur landwirtschaftlichen Bewässerung wurden installiert, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der Felder und die Wasserversorgung der Menschen sicherzustellen.

Vorbereitet sein

„Es ist nicht wie ein Feuer, das man in ein paar Tagen schnell löschen kann. Es dauert Monate und Monate, vielleicht sogar Jahre, um es unter Kontrolle zu bringen.“, äußerte sich Keith Cressman, leitender Heuschreckenprognostiker bei der FAO in Bezug auf die Heuschreckenplage und behielt Recht. In 2021 kamen die Heuschrecken wieder.

Aufgrund des Frühwarnsystems, verfügbarer Ausstattung und notwendigem Wissen, konnten die Menschen jedoch frühzeitig reagieren, auch wenn der Schaden durch Fraß und Verbiss nicht gänzlich abgewendet werden konnte. Ein erster Erfolg trotz bleibender Herausforderung zeigt sich dennoch: Die Menschen können sich weitestgehend selbst helfen, arbeiten zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

FAKTEN

Projekt

Heuschreckenplage Ostafrika

Aufwand bis 31.12.2020

196.441,29 EUR

Partner

Sustainet East Africa

Begünstigte und Ergebnisse zum 31.12.2020

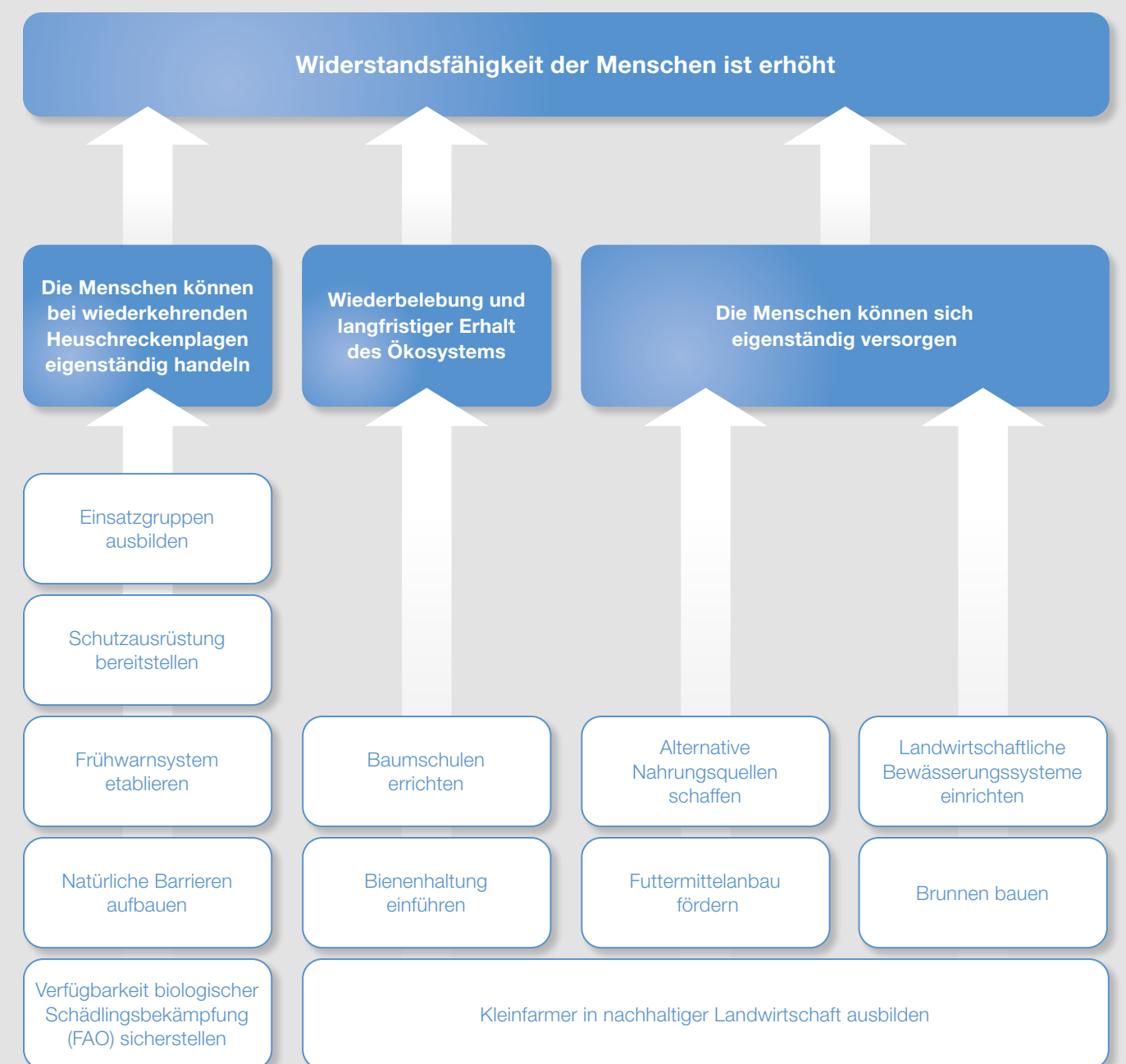
Marsabit:

- 45 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden hinsichtlich der Etablierung eines Frühwarnsystems und der Schädlingsbekämpfung geschult.
- Das Wissen wurde an 2.303 zusätzliche Haushalte weitergetragen. Dadurch können die Menschen 3.267 Acer (1.322 Hektar) Land behandeln und 2.967 Tonnen Ernteerzeugnisse retten.
- 50 Kleinfarmerinnen und -farmer wurden beim Futtermittelanbau durch Schulungen und die Bewirtschaftung von 56 Acer Land unterstützt.
- Der Muruungai Tigrano Trinkwasserbrunnen wurde instandgesetzt, inklusive Solarpumpe und durch ein Rohrleitungssystem ergänzt. Neben der Trinkwassersicherung wird auch die Bewässerung der Gemüsegärten und der Baumschulen ermöglicht.
- Eine Jugendgruppe wurde ausgebildet, um die Baumschule zu betreiben.
- 208 Bauern in Songa, Karare, Loglogo, Kituruni, Badassa, Dirib Gombo, Leyai, Boru Haro and Jirime erhielten Saatgut und Schulungen zu klimasensibler Landwirtschaft (weitere 192 werden in der nächsten Anbausaison unterstützt).
- 100 Bauern wurden im Anbau trockenresistenter Nutzpflanzen geschult und erhielten Saatgut zur Bewirtschaftung von je einem Acer Land.

Turkana:

- 60 Jugendliche wurden mit Equipment ausgestattet, um Heuschrecken abzuwehren.
- Trainings zum Frühwarnsystem und zur Behandlung der Ackerflächen für 120 Haushalte und 60 Jugendliche wurden durchgeführt.
- 256 Acer Land wurden behandelt.

Aktivitäten und Wirkung



Malawi SAUBERES WASSER UND TOILETTEN FÜR MCHINJI



Bau von Toiletten

Die Region Mchinji liegt im Westen Malawis an der Grenze zu Sambia. 4 Millionen Menschen leben in Malawi noch immer ohne Zugang zu sauberem Wasser. Das sind 21 Prozent der Gesamtbevölkerung des Landes. Nur sechs Prozent haben direkten Zugang zu einer hygienischen Toilette. Das hat weitreichende Folgen: Die Menschen leiden häufig unter Durchfallerkrankungen, die auf verschmutztes Wasser zurückzuführen sind, Pandemien breiten sich aus, weil Hygienestandards nicht eingehalten werden können, Kinder sterben an den Folgen von Erkrankungen und Mädchen leiden unter Bildungslücken.

Desolate Sanitäranlagen und verschmutztes Wasser

Im Jahr 2018 hat die Lokalverwaltung zusammen mit der Wasserbehörde von Mchinji Daten zur Sanitärversorgung in der Teilregion Mduwa erhoben. Die Zahlen waren ernüchternd: Zwei Drittel der Haushalte sind ohne Sanitäranlagen. Kein Haushalt hatte Zugang zu fließendem Wasser und jede der untersuchten offenen Wasserstellen war mit Keimen verseucht. „Wasser konnten wir nur an der Schule holen, die einen Kilometer entfernt liegt. Doch dort holten alle ihr Wasser. Drei bis vier Stunden mussten wir warten bis wir an der Reihe waren, um unsere Behälter zu füllen. Meistens stand ich morgens um drei Uhr auf, um unter den ersten 50 zu sein. Meine Kinder mussten mit leerem Magen zur Schule gehen, weil ich kein Wasser zum Kochen hatte. Meine 15-jährige Tochter musste zudem die Schule beenden, weil sie mir beim Wasser holen helfen musste und ihre Noten wurden immer schlechter“, beschreibt Chikondi.

In den Schulen der Region gab es auch keine funktionsfähigen Sanitäranlagen. Im schlimmsten Fall führte dies zu Ausbrüchen von Cholera. Die Kinder litten unter Durchfallerkrankungen und konnten oftmals nicht am Schulunterricht teilnehmen.

Aktionsplan für sauberes Wasser und Toiletten

Zusammen mit den Lokalbehörden erstellte unsere Partnerorganisation NACRO einen Aktionsplan für die Teilregion Mduwa auf. In Absprache mit Geologen und Vertretern der Lokalregierung und Dorfvertretern wurde in den zwei Dorfgemeinschaften Mkangala und Kanyanda an strategisch wichtigen Stellen mit der Umsetzung dieses Plans begonnen. Zwei Tiefbohrungen wurden durchgeführt und zur Wasserförderung je eine solarbetriebene Wasserpumpe installiert. Die solarbetriebenen Wasserpumpen heben das Grundwasser und transportieren es in Hochtanks. Durch Schwerkraft fließt das Wasser durch Rohre zu acht Wasserstellen. 389 Haushalte, zwei Grundschulen mit insgesamt 911 Schülerinnen und Schülern sowie eine Kirchengemeinde mit 100 Mitgliedern profitieren von dieser Wasserinstallation. Weitere sechs gefasste Bohrlöcher wurden mit Handpumpen ausgestattet und garantieren 280 Familien eine weniger zeitaufwendige Wasserversorgung. Die insgesamt 14 neu geschaffenen Wasserstellen versorgen nun 4.356 Menschen mit sauberem Wasser.

„Wir sind so dankbar für dieses Wasser. Wir haben nun keine langen Wege mehr und müssen auch kein Wasser mehr aus Wasserlöchern holen. Dort sind viele Fäkalien drin, von Menschen und Tieren. Ich habe jetzt auch Zeit, um Geld zu verdienen und das Wäsche waschen und Kochen ist so viel einfacher, weil das Wasser so nah ist“, berichtet Chikondi weiter.



Trinkwassersicherung Malawi

„Durch das saubere Wasser hat sich die Anzahl der Erkrankungen, die auf schmutziges Wasser zurückzuführen sind, stark reduziert. In unserer Gemeinschaft gab es keinen einzigen Fall mehr. In der Vergangenheit hatten wir während der Regenzeit so viele Fälle, sodass unser Gesundheitszentrum überfordert war.“, Efton, Vorsitzender des Wasserverbandes Chimphanga, der sich um die Instandhaltung und Pflege der Solarpumpe und weitere vier Wasserstellen kümmert.



Wasserbeförderung per Handpumpe



Neue solarbetriebene Trinkwasseranlage



Neue Sanitäranlagen an Schulen...



... und an Marktplätzen

FAKTEN

Projekt

WASH Mchinji, Malawi

Aufwand bis 31.12.2020

394.269,29 EUR

Partner

New Apostolic Church Relief Organisation (NACRO)

Begünstigte und Ergebnisse zum 31.12.2020

- 2 solarbetriebene Brunnen wurden errichtet, die acht Entnahmestellen speisen. 389 Haushalte, zwei Grundschulen mit 911 Schülerinnen und Schülern und eine Kirchengemeinde haben dadurch Zugang zu Wasser.
- 6 Bohrlöcher wurden mit neuen Handpumpen ausgestattet und versorgen 280 Familien.
- Zehn Schulen wurden mit gendergetrennten Sanitäranlagen ausgestattet.
- 14 Wasserkomitees und 2 Wasserverbände betreuen die Wasserstellen und sanitären Anlagen



Neben den Wassersystemen wurden Sanitäranlagen an zehn Schulen gebaut. Die neuen Latrinen wurden nach den Standards des Gesundheitsamts konstruiert. Durch die verbesserte Wasserversorgung können die Mindestregeln der Hygiene eingehalten werden. Die nutzbaren Toiletten sind nach Geschlecht getrennt und bieten insbesondere den Mädchen mehr Sicherheit und Privatsphäre. Somit können sie auch während ihrer Periode am Schulbetrieb teilnehmen und haben weniger Fehlzeiten.

Aufklärung und Beteiligung für mehr Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Wirkung von Infrastruktur erfordert Aufklärung und Ausbildung. Nicht selten werden Brunnen und Toiletten nicht gewartet, weil Wissen und Zuständigkeiten fehlen. Aus dem Grund bilden wir WASH-Komitees aus (WASH – **W**asser, **S**anitäranlagen, **H**ygien), Zusammenschlüsse aus Dorfbewohnern, die für die Nutzung, Pflege und Wartung der Wasserstellen sensibilisiert werden und das Wissen weitertragen. Diese wurden durch die Dorfvertreter ernannt. Die dörfliche Bevölkerung hat sich zudem am Grubenausgrab und Transport der Steine für das Fundament der Handpumpen und Hochtanks beteiligt. So wächst das Bewusstsein und damit auch die Verantwortung für die Infrastruktur.



Wirkungskette in Anlehnung an das WASH Projekt in Malawi

Überziel / Impact

Beitrag zu verbessertem Zugang zu sicherem Wasser und Sanitäranlagen in der Projektregion

Projektziel / Outcome

Verbesserte Lebensbedingungen der Menschen in der Projektregion durch Wasserversorgung und Sanitäranlagen.

Indikatoren zur Messung des Projektziels

1. Rückgang der durch Wasser übertragbaren Krankheiten wie Durchfall um 15% in der Projektregion.
2. Verbesserung des Zugangs der Zielgruppe zu sanitären Anlagen um 20 % in der Projektregion.
3. 80% der Zielgruppe haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Output Sanitär

Zielgruppe nutzt verbesserte Sanitäranlagen.

Indikatoren Sanitär

10 Schulen und 1 Marktplatz wurden mit neuen Sanitäranlagen ausgestattet.
10 Schulen haben Handwaschvorrichtungen erhalten.

Output Wasser

Zielgruppe ist mit sauberem Wasser versorgt.

Indikatoren Wasser

10 neue Wasserstellen sind erschlossen.
Projektzielgruppe wurde durch Kampagnen aufgeklärt und sind in Wasser- und Hygienekomitees organisiert.

Output Hygiene

Zielgruppe wendet verbesserte Hygienepraktiken an.

Indikatoren Hygiene

1.000 Haushalte sind in Hygienepraktiken geschult.
100% der Zielgruppe wenden Handwaschpraktiken an.



Wirkungsorientiert handeln LEITENDE ZIELE UND INDIKATOREN

Die globalen Ziele in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sind herausfordernd: Den Hunger auf der Welt beenden, Ungleichheit bekämpfen, Trinkwasser für alle verfügbar machen, um nur einige der 17 übergeordneten Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die von den Vereinten Nationen gesetzt wurden, zu nennen. Diese Ziele bilden den Leitfaden für unsere Arbeit und für die zahlreicher anderer Akteure, die sich für die Beendigung globaler Ungerechtigkeit einsetzen. Um diese Ziele zu messen und Erfolge sichtbar zu machen, braucht es im Rahmen der Programm- und Projektarbeit Indikatoren, also Instrumente zur Messung und Beobachtung von Leistungen.

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, welche globalen Ziele und Indikatoren unseren WASH-Projekten zugrunde liegen:

Globales Ziel	
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten (SDG 6)	
Unterziele	Zielindikatoren
Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen (SDG 6.1)	Anteil der Bevölkerung, der eine sicher verwaltete Trinkwasserversorgung nutzt
Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen (SDG 6.2)	Anteil der Bevölkerung, der (a) eine sicher verwaltete Sanitärversorgung und (b) eine Gelegenheit zum Händewaschen mit Wasser und Seife nutzt

Dieses sechste Nachhaltigkeitsziel kann durch weitere Indikatoren mit weiteren Zielen verknüpft werden. So beispielsweise mit SDG 3.9 „Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern“. Ob dieses Ziel erreicht wurde, könnte mit folgendem Indikator gemessen werden: SDG 3.9.2 „Sterblichkeitsrate infolge von Kontakt mit verunreinigtem Wasser, unzureichenden sanitären Verhältnissen und mangelnder Hygiene gesunken.“

Projekte und Programme nehmen je nach Zielformulierung sehr schnell an Komplexität zu. Der Zugang zu Wasser ist fundamental für viele Ziele und muss immer mitberücksichtigt werden, sei es im Rahmen der Gendergleichstellung, der Ernährungssicherung oder im Bildungsbereich. Wie eine erweiterte und auf unsere Projekte angepasste Planung aussehen kann, sehen Sie auf Seite 21.

Besonders herausfordernd ist es, die den Indikatoren zugehörige Datengrundlage zu erhalten. Manchmal sind Daten, wie beispielsweise die prozentuale Abdeckung des Trinkwasserbedarfs, an öffentlichen Stellen und in Instituten erhältlich, manchmal müssen sie selbst erhoben werden. Doch ohne diese Daten ist kein Abgleich von Ist und Soll möglich.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen bilden wir uns stetig weiter, um in der Aufstellung, Erhebung und Messung der Indikatoren immer besser zu werden. Eine offene Fehler- und

Lernkultur ist dafür fundamental und wird daher durch einen regelmäßigen Austausch aktiv befördert. Wir sind nicht perfekt, aber wir sind Lernende, die das Ziel haben den Menschen wirkungsvoll zu helfen. Zudem gewährleisten wir unseren Spenderinnen und Spendern sowie Geberinstitutionen gegenüber, bestmögliche Transparenz und Qualität.

Quellen und weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen: <https://sdg-indikatoren.de/> | <https://sdgs.un.org/goals>



Für Hunderttausende die einzige Trinkwasserquelle

¹ SDGs = Sustainable Development Goals



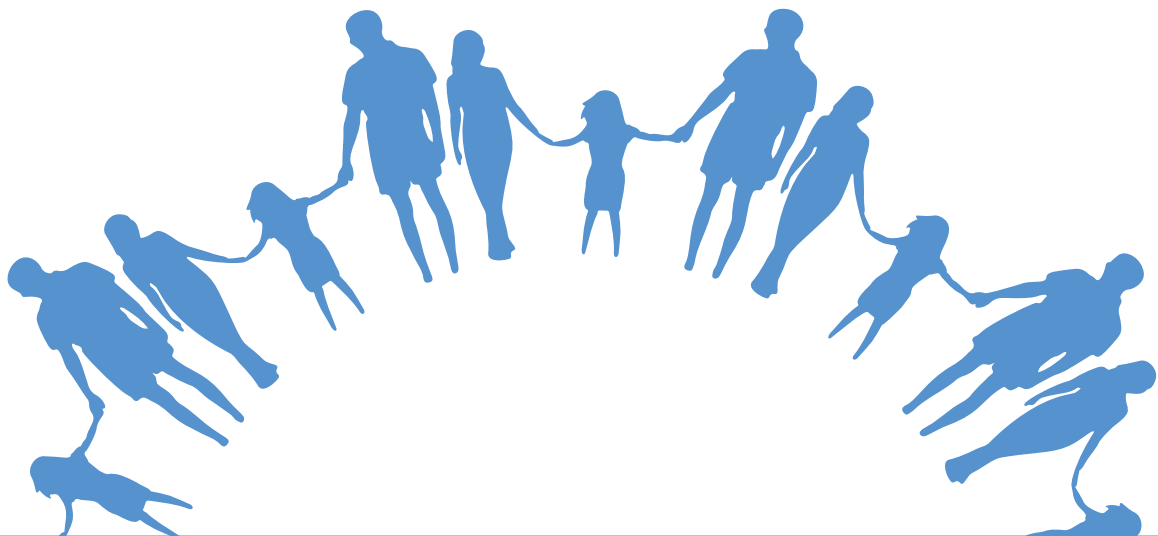
Mach mit! GEMEINSCHAFTLICH Helfen bringt Doppelte Freude

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr unser gewohntes Leben über Bord geworfen. Projektländer konnten nicht besucht und Gottesdienste nicht vor Ort durchgeführt werden. Auch bei vielen lokalen Aktionen, die sonst innerhalb der Gemeinden stattfinden konnten, musste umgedacht werden. Da Treffen physisch nicht möglich waren, schlossen sich einige Gemeinden der digitalen Transformation an und veranstalteten Weihnachtsbasare, Jugendstunden und Krimidinner kurzerhand per ZOOM oder Skype.

Wir freuen uns sehr, dass viele fleißige Hände diese Unterstützung trotz der Pandemie möglich gemacht haben und **bedanken uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Organisatorinnen und Organisatoren für die großartige Mithilfe. Über weitere Unterstützung im nächsten Jahr** freuen wir uns.



Kreativ Spenden sammeln



Gemeinde	Aktion	Projektzuordnung/ Begünstigte Einrichtung	Summe
Aue	Postkartenaktion zu Weihnachten	NAK-karitativ: Projekt PAT016	450,00 €
Bad Lauchstädt	Spendensammlung	NAK-karitativ: Projekt 2019-004	435,00 €
Bezirk Detmold, Bielefeld, Minden, Herford	Krimidinner	NAK-karitativ: Projekt 2015-010	4.900,00 €
Falkensee	Nadelcafé	NAK-karitativ: Freie Verwendung	500,00 €
Falkensee	Angerweihnacht	NAK-karitativ: Freie Verwendung	300,00 €
Frankenthal	Jahresaktion 2020	NAK-karitativ: Projekt 2020-002	1.615,00 €
Hagen-Boele	Spendensammlung Jugend	NAK-karitativ: Freie Verwendung	500,00 €
Hagen-Hohenlimburg	Sammlung	NAK-karitativ: Freie Verwendung	500,00 €
Hannover-Süd	Jahresprojekt 2020	NAK-karitativ: Projekt 2015-012	4.515,86 €
Heide	Gemeindesammlung	NAK-karitativ: Projekt DA012	360,00 €
Herne	Spendenauf Ruf Jugend	NAK-karitativ: Projekt 2020-002	3.212,79 €
Köln-Süd	Adventsaktion 2020	NAK-karitativ: Projekt 2018-009	1.350,00 €
Leipzig	70. Geistliche Abendmusik	NAK-karitativ: Freie Verwendung	1.630,00 €
Lünen	Schutzmaskenaktion	NAK-karitativ: Freie Verwendung	217,00 €
Moers-Nord	Spendensammlung	NAK-karitativ: Projekt 2020-003	1.550,00 €
Ober-Ramstadt	Spendensammlung	NAK-karitativ: Projekt 2015-018	237,00 €
Premnitz	Adventskonzert	AWO Bezirksverband Potsdam, Aktion Frühstück	440,00 €
Schwerin	Spendensammlung	Tafel Schwerin e.V.	1.243,00 €
Taucha	Adventskonzert	Semper pro humanitate e.V.	425,00 €
Wedeswil (CH)	Gemeindesammlung zu Weihnachten	NAK-karitativ: Freie Verwendung	220,00 €
Wiesbaden	Bezirkskinderchor	NAK-karitativ: Projekt 2020-002	300,00 €
			24.900,65 €

Ihre Möglichkeit als Gemeinschaft zu helfen

Sie möchten sich gerne als Gemeinschaft engagieren und andere Menschen mobilisieren? Es gibt vielfältige Möglichkeiten zu helfen, auch ohne den eigenen Geldbeutel belasten zu müssen. Wir freuen uns immer über Menschen, Gemeinden, Bezirke und Jugendgruppen, die Interesse an unserer Arbeit haben. Es muss nicht immer direkt eine Spendenaktion sein. Wir planen auch gerne (digitale) Informationsveranstaltungen mit Ihnen.

Nadine Beckmann steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Seite (+49 231 57700-106 oder info@nak-karitativ.de).

Ihr Engagement als Unternehmen

Soziales Engagement von und in Unternehmen zahlt sich langfristig aus. Es bindet Mitarbeitende und zeigt Kundinnen und Kunden, dass Sie auch außerhalb Ihres direkten Umfeldes Verantwortung übernehmen. Wichtig dabei ist, dass Ihre guten Taten authentisch und im besten Fall im Einklang mit Ihren Unternehmenszielen stehen. Gerne laden wir Sie zu einem persönlichen Austausch ein.

Tatjana Augustin steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Seite (+49 231 57700-103 oder t.augustin@nak-karitativ.de).



Jörg Leske besucht das Biogazentrum in Kenia



Während der Hungersnot vor Ort



Jörg Leske im Südsudan

Zehn Jahre Geschäftsführung EIN INTERVIEW MIT JÖRG LESKE

? Lieber Jörg, du hast als zweiter Geschäftsführer den Verein fast zehn Jahre lang ehrenamtlich geführt und das neben deinen ohnehin zahlreichen kirchlichen Aktivitäten, sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich. Wie hast du das geschafft?

Seit der Gründung von NAK-karitativ im Jahr 2001 gehöre ich dem Vorstand an. In den ersten zehn Jahren hat Bernd Klippert als Geschäftsführer eine hervorragende Arbeit geleistet und durch intensives Netzwerken zahlreiche Kontakte – nicht nur zu den kirchlichen Partnern – aufgebaut. Als er 2011 in dieser Funktion in den Ruhestand trat, musste der Vorstand die Nachfolge für das „operative Geschäft“, klären. Die Vorstandskollegen haben mich dann liebevoll „gedrängt“, diese Aufgabe als „Zwischenlösung“ zu übernehmen. Mein damaliger Chef, Bezirksapostel Klingler, gewährte mir einige Freiräume, sodass dieses Vorhaben möglich wurde. Aus der Übergangslösung sind fast zehn Jahre geworden.

Wie ich das geschafft habe? Nun, ich habe diese Aufgabe sehr gern erfüllt und mit Liebe für eine Sache geht viel – auch wenn man nur zwei Tage dafür in der Woche zur Verfügung hat...

? Gab es ein herausragendes Ereignis, das dich in dieser Zeit besonders beeindruckt hat oder das Einfluss auf dein Leben genommen hat? Falls ja, welches und warum war es so bezeichnend für dich?

Es gab nicht das eine besondere Ereignis, es war vielmehr die Summe der Einblicke in das Leben der Menschen, die allein nur schwer ihre Situationen zu ändern in der Lage waren. Ob es nun die Begegnungen im Südsudan, bei den Spargruppen im ländlichen Sambia, im Slum von Kenia oder die Bemühungen in Gambia waren, aus Abfall Kompost für die Landwirtschaft herzustellen, die persönlichen Erfahrungen erweiterten den Horizont und machten Mut, sich für die Fortsetzung der Engagements einzusetzen,

auch wenn einzelne Projekte nicht immer im angesetzten Zeitrahmen den geplanten und erhofften Erfolg brachten.

Bei Kontakten mit unseren Partnern sah ich mich stets als privilegierter Mitteleuropäer; das heißt, man darf die geschichtliche Historie nicht aus dem Blick verlieren. Trotz bester Bemühungen ist eine Begegnung auf Augenhöhe mit den Menschen in den geförderten Projekten nicht einfach – wir werden eben bei unseren Besuchen im Feld zwangsläufig als Geldgeber gesehen. Andererseits signalisiert ein Besuch der Geschäftsführung den Partnern aber auch, dass von unserer Seite ein großes Interesse an der Zusammenarbeit besteht.

? Was hast du als besonders herausfordernd wahrgenommen?

Es ist anspruchsvoll, immer den ausgewogenen Blick zu behalten. Da ist zum einen die Empathie für die Hilfsbedürftigen. Auf der anderen Seite stehen die Anforderungen an eine nachhaltige Verwendung der Spendenmittel – ein berechtigter Anspruch der Geldgeber. Dann muss regelmäßig überprüft werden, ob sich durch die Arbeit wirklich etwas verbessert hat, Stichwort Wirkungsbeobachtung. Hinzu kommt das Aufspüren neuer Geldquellen, auch das Generieren öffentlicher Mittel.

Der Wunsch zu helfen, ist ein „Spenden-Auslöser“. Allerdings führt nicht jede Form der Hilfe zu nachhaltigen Veränderungen und Verbesserungen. Seriöse Arbeit erfordert gründliche Vorbereitung, kontinuierliches Monitoring und angemessene Evaluation. Dieser Administrationsaufwand kostet Geld. Es war nicht einfach, das für Spenderinnen und Spender verständlich darzustellen.

Nicht zuletzt ist man in der Geschäftsführung für das engagierte Team von NAK-karitativ verantwortlich. Dafür hätte ich mir in den Jahren mehr Zeit gewünscht!

? Gab es etwas, das du dir für die karitative Arbeit gewünscht hast, das sich aber nicht erfüllt hat und wenn ja, warum?

Oft bin ich mit dem Gedanken abends schlafen gegangen: Wir hätten mehr bewirken müssen!

Karitative Arbeit ist Arbeit mit und für Menschen. Trotz bestem Bemühen wird es wohl immer wieder so sein, dass man gelegentlich auf Menschen trifft, die persönliche oder unaufrichtige Interessen verfolgen. Das rechtzeitig zu erkennen und durch geeignete Kontrollmechanismen Schäden zu verhindern, bleibt beständige Aufgabe.

Beim Betrachten der Notsituationen, die durch Klimaveränderungen, politische Missstände oder gar Krieg verursacht worden sind, liegt oft der Gedanke nahe, unsere Arbeit gleiche einem Kampf gegen Windmühlenflügel. Dann hilft tiefes Durchatmen und beherrschtes Weiterarbeiten!

? Welche positiven Veränderungen hast du miterlebt?

Im Laufe der Zusammenarbeit mit bewährten Partnern ergaben sich zum Teil beachtliche Fortschritte. Es gab viel gegenseitiges Lernen. Es klingt vielleicht schlicht, doch für mich war es berührend mitzuerleben, wie Projekte im kleinbäuerlichen Bereich mit überschaubarem Mitteleinsatz viel für die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen bewirkt haben: Spar- und Investitionsgruppen, Schulungen in verbesserten landwirtschaftlichen Anbaumethoden, Sicherung der Wasserversorgung... - im wahren Wortsinn „Hilfe zur Selbsthilfe“.

An mir und auch im Team habe ich beobachtet, wie sich das Bewusstsein kontinuierlich weiterentwickelt hat: Mensch und Um-



Bildung im Südsudan – ein Herzensprojekt

welt haben nur in Harmonie eine Zukunftsperspektive. Das ist an den Zielsetzungen unserer Projekte ablesbar. Auf dem internationalen Jugendtag 2019 hatten wir den Slogan „NAK-karitativ goes green“. Das war kein politisches Statement, sondern sollte diese Entwicklung verdeutlichen. Das haben viele Spenderinnen und Spender verstanden.

? Du bleibst dem Verein als Vorstandsvorsitzender erhalten, dennoch die Frage: Was wünschst du dir für die Zukunft des Hilfswerkes?

Als kirchliches Hilfswerk kommt ein überwiegender Teil unserer Mittel aus den Reihen der Kirchenmitglieder, die an den Verein spenden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Kürzlich fielen mir in der Gute Nachricht Bibel zwei Sätze auf. Da heißt es in der Schöpfungsgeschichte: „Füllt die Erde und nehmt sie in Besitz.“, im Blick auf die Tiere: „...ich vertraue sie eurer Fürsorge an.“ und zum Garten Eden lautet die Aufgabe: „...dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Das finde ich in der Arbeit von NAK-karitativ wieder und dafür wünsche ich mir noch viel mehr Unterstützung.

? Wenn du deiner Nachfolgerin in einem Satz etwas mit auf den Weg geben müsstest. Was wäre das?

Behalte die Ziele im Blick und lass dich nicht von kurzfristigen oder populistischen Wünschen verunsichern. Liebe Tatjana, du schaffst das! Sorry, das waren jetzt zwei Sätze!



Jörg Leske hat zum 01.01.2021, im Alter von 68 Jahren, die Geschäftsführung des Vereins an Tatjana Augustin übergeben. Die letzten zehn Jahre, in denen er diese Aufgabe wahrgenommen hat, waren keine leichten. In der Entwicklungszusammenarbeit hat sich vieles gewandelt. Man hat aus den 90er Jahren gelernt. Die Forderung lautet: Mehr Qualität, mehr Transparenz, mehr Beteiligung der Zielgruppe und Stärkung der lokalen Partnerorganisation. Wir fragen nach, wie Jörg Leske die vergangenen zehn Jahre erlebt hat und was er sich für die Zukunft wünscht.

Jörg Leske

Vorstandsmitglied seit Vereinsgründung am 10.09.2001.
Vorstandsvorsitzender seit: 15.05.2007
Geschäftsführer: 01.10.2011 bis 31.12.2020

NAK-KARITATIV IM ÜBERBLICK

Einnahmen und Ausgaben

Während und trotz der Corona-Pandemie hat NAK-karitativ im Jahr 2020 große Solidarität der Spenderinnen und Spender erfahren. Die Gesamterträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,37 Prozent auf 3.202.173,98 Euro erhöht.

Bereinigt um 21.240,10 Euro aus Nachlässen (-86,63%), 317.078,21 Euro (+31,35%) aus Fördermitteln und 101.043,93 Euro (-8,14%) weitergeleiteter Spendenmittel von anderen Organisationen, haben sich die reinen Spendeneinnahmen um 2,17 Prozent auf 2.761.057,99 Euro erhöht.

Die Einnahmen aus Spendensammlungen gingen um 15,66 Prozent auf 17.453,28 Euro zurück, wobei ergänzend dazu Aktionen getätigt wurden, denen gekennzeichnete Spendeneingänge zugeordnet werden konnten. Somit können 24.900,65 Euro als Resultat von Gemeinschaftsaktionen gewertet werden (siehe Seite 25). Grund für den Rückgang dürften fehlende Möglichkeiten für Sammelaktionen in Kirchengemeinden aufgrund der Corona-Pandemie sein.

In 2020 betreute NAK-karitativ 59 laufende Projekte, davon wurden neun zum 31.12.2020 abgeschlossen und fünf Vorhaben in 2020 neu initiiert. Darüber hinaus wurden neun Patenschaften und 15 Daueraktionen weitergeführt. Unter Patenschaften sind bei NAK-karitativ die dauerhaften Engagements zu verstehen, mit denen Einrichtungen finanziert werden, die die Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben. „Daueraktionen“ sind alle anderen dauerhaften Engagements, wie zum Beispiel die Unterstützung medizinischer Einrichtungen, Winterhilfen, Jugendfreizeiten und andere Aktionsfonds. Details dazu finden sich auf der Website. Die Finanzierung aller Vorhaben war durch Einnahmen gedeckt. Überschüsse aus Patenschaften wurden zur Finanzierung einzelner Kinder- und Jugendprojekte genutzt, die noch stark unterfinanziert waren. Überschüsse aus Daueraktionen kamen vergleichbaren Projekten zugute (vorwiegend bestehende Engagements für Gesundheits- und Rehamaßnahmen sowie für soziale Einrichtungen für Erwachsene).

Bezogen auf die in 2020 verausgabten Projektmittel entfielen auf drei Schwerpunktländer folgende Anteile: Kenia 33,17%, Sambia 14,1% und Malawi 13,5%. Bezogen auf den Projektaufwand lag der kontinentale Fokus mit 87,36% in Afrika, gefolgt von Asien mit 7,36% und Europa mit 5,28%.

Die Aufwendungen lagen im Jahr 2020 bei 2.813.662,98 Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 30,79 Prozent reduziert. Der starke Rückgang des Gesamtaufwandes im Vergleich zum Vorjahr resultiert daraus, dass im Vorjahr Verbindlichkeiten für umfangreiche mehrjährige Projekte mit Partnerorganisationen eingegangen wurden, die vollumfänglich als Aufwand gebucht wurden. Die Planung von Neuvorhaben in 2020 wurde zusätzlich durch die Corona-Pandemie erschwert, sodass lediglich fünf Neuprojekte gestartet wurden.

Zur Finanzierung von Projekten wurden 2.568.843,08 Euro im Jahr 2020 aufgewendet. Das entspricht 91,3% der Gesamtaufwendungen. Davon entfielen 175.523,41 Euro auf die Begleitung und Betreuung der Projekte.

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit betrug 54.047,39 Euro, davon 16.743,47 Euro Sachkosten und 37.303,92 Euro Personalkosten zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die Pflege und Wartung der Website und der Sozialen Netzwerke, Planung und Durchführung von Präsentationen,stellungs- und Druckkosten für den Geschäftsbericht und andere Drucksachen sowie digitale Informationen, die der transparenten Außenkommunikation der Vereinstätigkeit dienen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben der Sachkosten um 59,91 Prozent gesunken, da Großveranstaltungen ausblieben, die im Vorjahr zu einer außergewöhnlichen Steigerung geführt hatten.

Die Verwaltungsausgaben lagen bei 190.772,51 Euro und beinhalten 76.120,93 Euro Personal- und 114.651,58 Euro Sachausgaben. Zu den Sachausgaben zählen u.a. Kosten für die Nutzung der Infrastruktur der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland einschließlich der Abwicklung der Personalverwaltung und Finanzbuchhaltung durch die NAK Service AG in Höhe von 45.546,66 Euro sowie Miete für Büroräume in Höhe von 10.708,80 Euro.

Insgesamt lagen die Personalkosten in 2020 bei 288.948,26 Euro. Davon entfallen 175.523,41 Euro auf die Projektbegleitung, 37.303,92 Euro auf die Öffentlichkeitsarbeit und 76.120,93 Euro auf Verwaltungstätigkeiten, wie Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern, Interessierten sowie Netzwerkaufbau, Projektantragstellung und generelle Bürotätigkeiten.

Personal

Im Jahr 2020 beschäftigte NAK-karitativ durchschnittlich fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon vier in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und einen befristeten Mitarbeiter für die Durchführung eines Projektes, das zum Juli 2020 endete. Der Geschäftsführer trat aufgrund des bereits Mitte 2018 erfolgten Renteneintritts zum 31.12.2020 zurück. Die Geschäftsführung war bis zum 31.12.2020 damit letztmalig ehrenamtlich besetzt. Aufgrund wachsender Herausforderungen und einem damit verbundenen erhöhtem Arbeitsaufwand, der mit steigenden Qualitätsanforderungen und komplexer werdenden Situationen in den Zielländern in Zusammenhang steht, wurde es erforderlich eine volle hauptamtliche Stelle zum 01.01.2021 einzurichten. Die Buchhaltung und die Personalverwaltung erfolgen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der NAK Service AG.

Die Gehaltstabelle für dauerhaft Beschäftigte – unterteilt in 6 Gruppen und in 9 Stufen gestaffelt nach Alter, sieht (Stand Januar 2021) folgende Monatsgehälter in Euro vor:

Volontariat	1.4434,17	bis	1.912,23
Sachbearbeitung	2.995,82	bis	4.355,63
Assistenz	3.123,31	bis	4.568,10
Abt.-Ltg od. vergleichb. Position	3.484,51	bis	5.099,28
Stellv. Geschäftsführung	3.696,98	bis	5.311,75
Geschäftsführung	4.036,93	bis	5.736,99

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit setzt NAK-karitativ folgende Medien ein:

- ➔ Website, Newsletter und Social Media (Facebook, Instagram, YouTube)
- ➔ Druckmedien
 - Geschäftsbericht als Standardinformation
 - Informationsflyer „Brot – Gesundheit – Bildung“
 - Informationsflyer zur Stiftung
 - Informationsflyer „weltwärts Freiwilligendienst“
 - Kurzberichte und Fachartikel in kirchlichen Veröffentlichungen
 - Plakate, Rollups und Flyer jeweils bezogen auf den Anlass

In Abhängigkeit vom jeweiligen Bedarf bietet NAK-karitativ Informationsveranstaltungen an, die im Zusammenhang zum jeweiligen Projektportfolio stehen. Bisherige Themenreihen waren z.B.:

- ➔ Einkommensförderung als Fluchtverminderung,
- ➔ Strukturveränderungen als Lebensverbesserung,
- ➔ Internationaler Freiwilligendienst weltwärts.

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten solche Veranstaltungen in 2020 nur eingeschränkt und digital.

Qualität und Transparenz

NAK-karitativ hat sich gegenüber sich selbst als auch der Öffentlichkeit zu Qualität und Transparenz nach innen und außen verpflichtet. Darunter verstehen wir die umfassende und nachvollziehbare Darstellung unserer Arbeit gegenüber Spenderinnen und Spendern, Geberorganisationen, Partnerorganisationen als auch gegenüber den Zielgruppen in den Projektländern. Um diese Selbstverpflichtung nachzuweisen, lässt sich NAK-karitativ hinsichtlich der Transparenz jährlich durch einen externen Wirtschaftsprüfer und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) prüfen und zertifizieren. Das und eine offene Berichterstattung ermöglichen transparente Einblick in die Geschäftspraxis von NAK-karitativ.

Organe / Gremien von NAK-karitativ

Mitgliederversammlung

1. Beier, Gabriela, Bergkamen
2. Bethke, Hermann, Dortmund
3. Dodt, Eberhard, Dortmund
4. Drave, Kerstin, Mülheim a. d. Ruhr
5. Ehrhardt, Andreas, Düsseldorf
6. Feddersen, Catharina, Essen
7. Graßat, Cornelia, Hannover
8. Greb, Holger, Stuttgart
9. Hebestreit, Andreas, Herten
10. Hühn, Karsten, Berlin
11. Karrasch, Hans-Peter, Winsen/Aller
12. Kempkes, Ralf, Oberhausen
13. Kiefer, Werner, Berlin
14. Klinkenberg, Franz Xaver, Würselen
15. Klippert, Bernd, Hagen
16. Krause, Artur, Dortmund
17. Krebs, Horst, Dortmund
18. Leske, Jörg, Hannover
19. Müller, Jouhaina, Bäch (CH)
20. Müller, Sabine, Köln
21. Petzoldt, Martin, Edingen-Neckarhausen
22. Raab, Gabriele, Schwalbach
23. Rütten, Oliver, Bergheim
24. Settele, Karin, Hürth
25. Wolf, Stephan, Alzenau

Vorstand

Der Vorstand besteht seit dem 14.12.2020 aus 6 Mitgliedern:

- Jörg Leske (Vorsitz), Hannover
- Bernd Klippert (stellv. Vorsitz), Hagen
- Hermann Bethke, Dortmund
- Jouhaina Müller, Bäch (CH)
- Sabine Müller, Köln
- Cornelia Graßat, Hannover

Der Vorstand – gewählt für den Zeitraum von jeweils 3 Jahren – übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus. Er kam in 2021 zu insgesamt -5- Sitzungen zusammen. Beschlüsse werden darüber hinaus auch im Umlaufverfahren und in Telefonkonferenzen gefasst.

Beirat

Dem Beirat gehören an:

- Rainer Storck, Rheinberg
- Andreas Hebestreit, Herten
- Kerstin Drave, Mülheim a.d. Ruhr
- Stephan Wolf, Alzenau

Der Beirat berät den Vorstand in der Wahrnehmung seiner Aufgaben und nimmt dabei Einsicht in die Geschäftsunterlagen des Vereins. Der Beirat berichtet der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit. Er kam in 2020 zu drei Sitzungen zusammen.

Ombudsperson

Andreas Hebestreit, Herten

Die Ombudsperson wird vom Beirat aus seiner Mitte gewählt. Im Jahr 2020 wurden keine Anfragen an die Ombudsperson gestellt.

Geschäftsführung

Jörg Leske, Hannover (ehrenamtlich bis 31.12.2020)
Ab dem 01.01.2021 wird die Geschäftsstelle von NAK-karitativ durch eine hauptamtliche Geschäftsführung geleitet (Tatjana Augustin, Dortmund).

Stand 31. Dezember 2020



Der Vorstand (v.l.n.r.): Sabine Müller, Hermann Bethke, Jouhaina Müller, Jörg Leske, Cornelia Graßat, Bernd Klippert (na)

Die Mitgliedschaft bei VENRO ermöglicht es uns im Netzwerk mit anderen Organisationen für wichtige Themenfelder wie dem Schutz unserer Zielgruppen, Transparenz und Korruptionsvermeidung Lösungen zu entwickeln und Hilfestellungen für weitere Handlungsstrategien zu erhalten (siehe auch <https://venro.org>). Da NAK-karitativ mit Partnerorganisationen vor Ort arbeitet, sehen wir es als unsere Aufgabe an, in die Aus- und Weiterbildung unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu investieren und gemeinsam zu lernen. Dazu zählen auch regelmäßige (digitale) Austauschtreffen.

Nicht zuletzt ist die Schaffung einer hauptamtlichen Geschäftsführungsstelle zum Jahr 2021 und die Aufstockung der Vorstandsmitglieder, die noch im Jahr 2020 erfolgte, ein wichtiger Schritt, um auch in Anbetracht der personellen Ressourcen den Qualitätsanforderungen Genüge leisten zu können. Im Vorstand besteht darüber hinaus ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis und es sind vielfältige Kompetenzen zu finden.

Chancen und Risiken

Trotz der Corona-Pandemie hat NAK-karitativ entgegen den Erwartungen einen Spendenzuwachs erfahren, allerdings bleibt eine Unsicherheit bestehen, wie sich die Einnahmen entwickeln werden, weshalb zunächst zurückhaltend geplant wird. Die Mehrheit der Spenderinnen und Spender fühlt sich mit großer Wahrscheinlichkeit der Neuapostolischen Kirche zugehörig. Die rückgängige Entwicklung der Kirchenmitglieder stellt damit auch ein Risiko für die Spendenentwicklung von NAK-karitativ dar.

Für NAK-karitativ ist es daher wichtig weiterhin öffentliche Fördermittel zu generieren, die es erlauben Spendenmittel zu vervielfachen und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer außerhalb des Kirchengumfeldes zu gewinnen. Dazu muss NAK-karitativ mit Qualität und Transparenz überzeugen. Die Vervielfältigung von Spendenmitteln ist zudem wichtig, um auf die zunehmende Komplexität der Problemfelder, die umfangreiche Lösungen erfordern, reagieren zu können. Dazu braucht es mehr Geld, mehr Personal, verlässliche Partnerschaften und den Aufbau entsprechender Kompetenzen. Die Pandemie und ihre anhaltenden Auswirkungen gefährden Ent-

wicklungserfolge in den Zielländern immens. Hinzu kommen Konflikte und die Folgen der sich verändernden Wetterbedingungen. Es ist daher wichtig, dass ganzheitliche und nachhaltige Projekte geplant und durchgeführt werden, die es den Menschen ermöglichen unabhängig von fremder Hilfe zu werden. Dafür benötigt der Verein finanzielle Planbarkeit durch regelmäßige und stabile Spendeneinnahmen.

Neue Förderzusagen vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat der Verein in 2020 Höhe von 283.877,00 Euro erhalten. In der Planungsabfrage für öffentliche Fördermittel des BMZ für das Jahr 2021 wurden Projekte beantragt mit einem Fördervolumen von insgesamt 872.240,00 Euro.

Ein weiteres Risiko besteht in den zunehmenden Anforderungen an Transparenz und wirkungsorientierter Berichterstattung. Das erfordert umfangreiche zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen und macht die Kompetenzentwicklung intern als auch bei Partnerorganisationen notwendig, in die weiterhin investiert wird.

Die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig es ist, ein verlässliches Netzwerk aus Partnerorganisationen zu haben, denn Reisen waren nicht möglich und somit fehlten einige wichtige Mechanismen zur Überprüfung der Umsetzungsaktivitäten und Projekterfolge. Zwar hat die Kommunikation mit den Partnern weitestgehend gut funktioniert, dennoch zeigte sich, dass es weiterhin notwendig ist, gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort zusammenzukommen, um die Projekte zu begutachten.

Der Lokalisierungs-Ansatz, also dass mit lokalen Organisationen in den Zielländern zusammengearbeitet wird und die Strukturen vor Ort gestärkt werden, anstatt eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zu entsenden, ist für uns leitend. Dieser Ansatz gilt als ein wichtiger Faktor im Rahmen nachhaltiger Entwicklung, denn nicht nur die Menschen vor Ort werden gestärkt, sondern auch die sozialen Organisationen (die Zivilgesellschaft) in den Zielländern und damit das soziale Auffangnetz der Bevölkerung. Die Coronapandemie zeigt uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Das Arbeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe befindet sich weiterhin in einem starken Spannungsfeld. Das gesellschaftliche Bewusstsein für globale Zusammenhänge von Katastrophen und Ungerechtigkeiten ist vor allem in den jüngeren Generationen gestiegen. Allerdings werden dadurch auch Unsicherheiten begünstigt und stärkere national gerichtete Tendenzen wahrgenommen. Bildungsarbeit und Aufklärung zu leisten, wird daher immer wichtiger. Diese niederschwellige Arbeit muss zwingend auch in den Entwicklungsländern weiterhin gefördert und verstärkt werden, denn Bewusstseinsbildung ist einer der entscheidenden Komponenten für nachhaltige Veränderung.

Die Reaktionen auf die Pandemie haben die Digitalisierung deutlich vorangebracht. Das ist auch für uns eine Chance, Veranstaltungen für Gemeinden, Jugendgruppen, Vereine oder private Gruppen anbieten zu können, trotz beschränkter Ressourcen.

Strategische Ausrichtung und Ausblick

In 2020 wurde maßgeblich an der Erstellung von Richtlinien gearbeitet, die notwendig sind, um die Anforderungen an eine angemessene Qualitätssicherung und Transparenz zu erfüllen. In 2021 werden diese Richtlinien (Policies) weitestgehend finalisiert und in einem nächsten Schritt auch bei den Partnerorganisationen implementiert. Zu den Richtlinien gehören beispielweise Richtlinien zum Schutz von Kindern, Beschwerderichtlinien, Antikorruptionsrichtlinien und Richtlinien zum Schutz vor sexueller Gewalt und Missbrauch. Die Ausarbeitung von mehrjährigen Länderprogrammen mit thematischen Zielsetzungen bleibt für 2021 bestehen, was mit der Stärkung der Partner einhergeht.

Das Jahr 2021 wird ein Jahr der Veränderung darstellen, da es Ende 2020 zu Veränderungen im Vorstand gekommen ist, in dem nun Frauen und Männer zum gleichen Anteil vertreten sind, und auch der Einsatz einer neuen Geschäftsführung bedeutet Veränderung. Dass sich das neu formierte Team auch in Zeiten des Abstands zusammenfindet, ist daher ein wichtiges Ziel für 2021.

Im Kontext der Projektarbeit hat die Pandemie bestehende Missstände, Abhängigkeiten und die ungerechte Verteilung von Ressourcen verstärkt zum Vorschein gebracht. Zusammen mit fehlenden Strukturen zur sozialen Absicherung und dem hohen Anteil an Menschen, die im globalen Süden ihr Einkommen im informellen Sektor erzielen, zeigen sich die ersten Folgen in zunehmender Armut und Hunger. Es ist damit zu rechnen, dass Entwicklungserfolge in Gefahr sind und es Rückschritte geben wird.

Es zeigt sich immer mehr, wie wichtig die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Staat ist. Die Corona-Pandemie ist damit ein Beispiel für die Komplexität sämtlicher globaler Herausforderungen, die nur gemeinschaftlich bewältigt werden können. Kooperationen und die Abstimmung von Maßnahmen werden immer wichtiger und aktuell für alle sichtbar.

Wir sehen uns daher nach wie vor gefordert, die Maßnahmen in der Entwicklungszusammenarbeit an die gestiegenen Erfordernisse anzupassen. Das bedeutet für uns noch stärker Partnerschaften zu initiieren, auf die Kompetenzen unserer Partnerorganisationen zu setzen, uns aber auch gemeinsam weiterzuentwickeln. Zudem müssen wir mit staatlichen Institutionen noch mehr kooperieren, Verantwortungen einfordern und Kompetenzen fördern und entwickeln.

Mitgliedschaften

- VENRO - Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland
- fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste
- IFOAM - International Federation of Organic Agriculture Movements (Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen)

Wir sind geprüft und zertifiziert von

- einem externen Wirtschaftsprüfer
- der Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienste e.V. RAL Gütezeichen „Internationaler Freiwilligendienst – Outgoing“
- dem DZI - Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

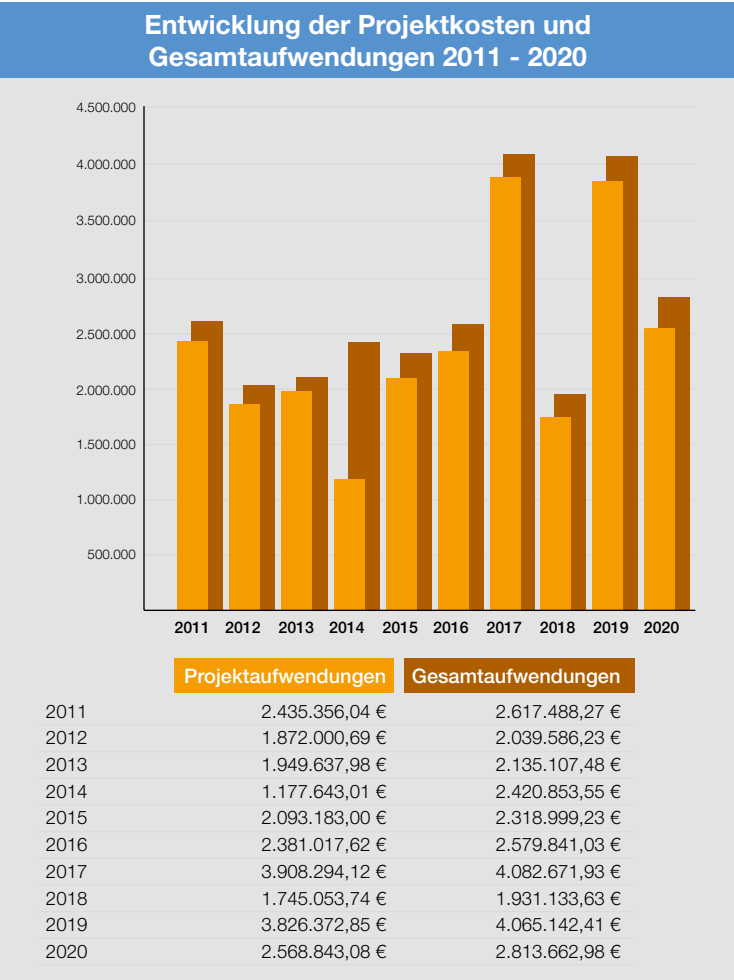
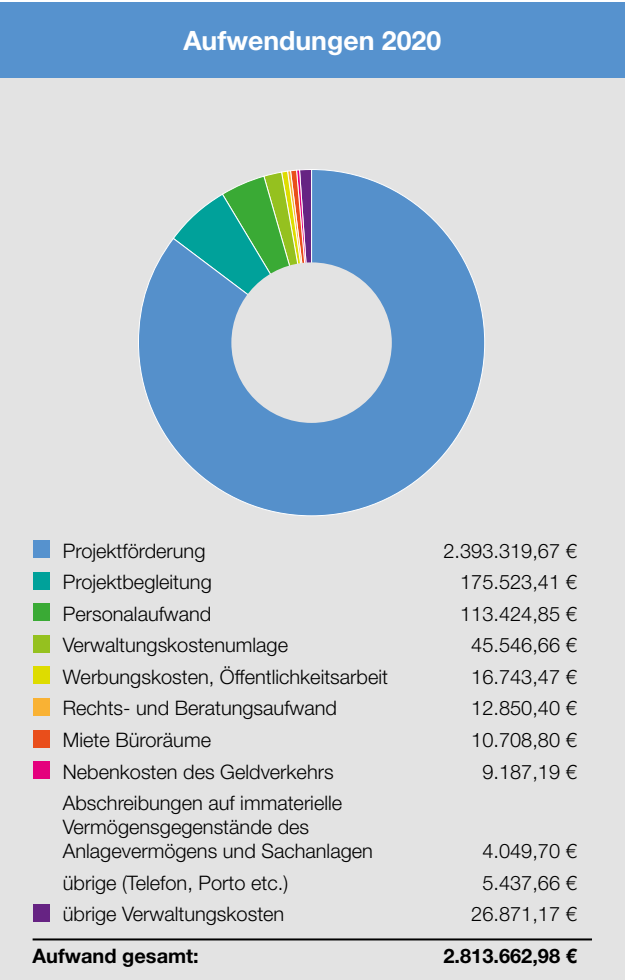
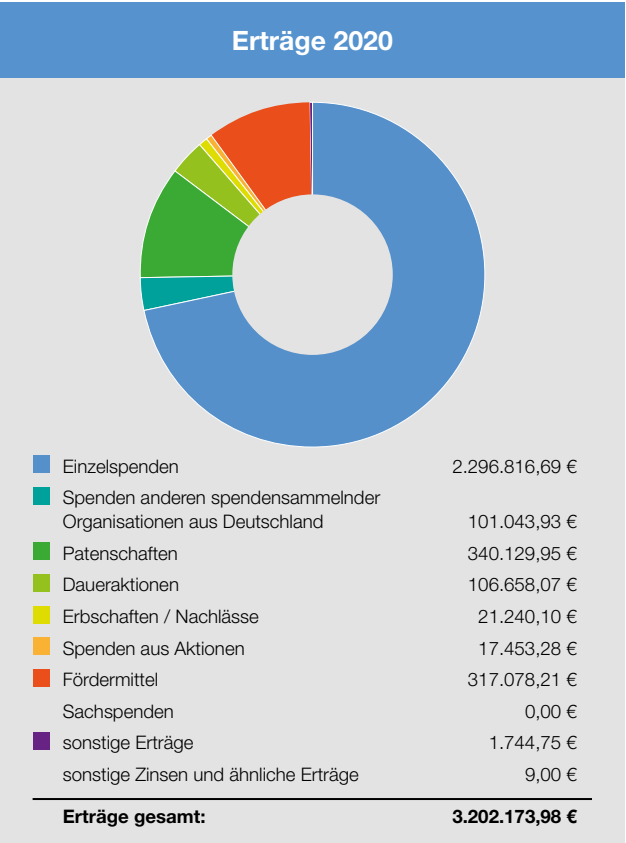


NAK-karitativ wird seit 2005 jährlich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hinsichtlich eindeutiger und wahrer Werbung, sparsamer Mittelverwendung und eindeutiger, nachvollziehbarer Rechnungslegung geprüft. Am 06.04.2020 wurde das Spendensiegel nach dieser Prüfung neu zuerkannt und NAK-karitativ e.V. berechtigt, das Siegel bis zum Ablauf des IV. Quartals 2020 zu tragen.



Danach werden die sieben Spenden-Siegel-Standards wie folgt erfüllt:

1. Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“= unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.



AFRIKA	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + CoFinanzierer
Angola	304.223,51	9.873,18		
	252.114,53	9.873,18	ErnährS 100 Familien	Aufbau eines Farmbetriebes zur landwirtschaftlichen Entwicklung (Fortsetzung) / ANAC
	52.108,98	0,00	Schulbildg 350 Schüler	Erweiterung der Grund- und Oberschule in Matala / ANAC
Burkina Faso	425.192,91	15.858,97		
	176.895,79	0,00	ExistenzS 350 Familien	Einführung von Schweinehaltung zur Existenzsicherung / PSV
	99.967,81	5.005,00	ErnährS 150 Familien	Aufbau einer Fischzucht zur Existenzsicherung der kleinbäuerlichen Haushalte / PSV
	60.310,36	0,00	ErnährS 60 Familien	Aufbau einer Geflügelzucht zur Existenzsicherung der kleinbäuerlichen Haushalte / PSV
	88.018,95	10.853,97	BerufBildg 30 Frauen	Ausbildung von jungen Frauen zur Schneiderin (Fortsetzungsmaßnahme) / CIFAM
Gambia	579.042,64	54.983,29		
	579.042,64	54.983,29	Struktur regionalwirksam	Einrichtung von Müllsammelstellen, einer Müllabfuhr sowie Aufbau einer Müllauffberei- tungsanlage für organischen Müll / DBO
Kapverden	651.975,20	34.845,00		
	340.084,92	34.837,50	KiGa/ VoS 200 Kinder	Regelmäßige Unterstützung eines Kindergartens in Achada Mato / ANAC CV
	311.890,28	7,50	ExistenzS 300 Jugendliche	Aufbau eines Gemeinschaftsgartens für Jugendliche / ANAC CV
Kenia	3.011.532,38	850.637,29		
	371.746,97	371.746,97	ErnährS 400 Bauern	Förderung von Anbau und Vertrieb von Gemüse inklusive eine Wertschöpfungskette im Bewässerungsperimeter Kimira Oluch / SUSTAINET, BMZ
	216.264,50	216.264,50	ErnährS 600 Bauern	Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Dürreperioden und Auswirkungen des Klimawandel der lokalen Bevölkerung in Kajado, Kenia / SUSTAINET
	196.441,29	196.441,29	NotH 3.000 Haushalte	Unterstützung von Familien in der Heuschreckenplage in Ostkenia / SUSTAINET, Help
	97.624,90	7,50	ExistenzS 60 Familien	Ziegenhaltung und Herstellung von Milchprodukten Phase II / KUMEA
	328.144,81	701,05	ErnährS 200 Haushalte	Einführung von Soja- und Maniokanbau zur Ernährungssicherung und Aufbau von Resilienz gegen Dürren / SUSTAINET
	127.551,86	0,00	WASH regionalwirksam	Herstellung von wiederverwendbaren Damenbinden mit Hygieneschulungen und Aufklärungskampagnen in Schulen / GHI
	363.761,76	5.308,24	ExistenzS / WASH 2.000 Haushalte	Aufbau eines Biogaszentrens für die Hygienesicherung im Slum und Ausbildungs- und Weiterbildungsräumlichkeiten im Mukuru Slum, Nairobi / KUMEA
	236.998,34	8.457,30	ExistenzS 9.600 Haushalte	Wiederaufforstung und Einkommenssicherung für Agropastoralisten in Turkana / SUSTAINET, BMZ
	545.704,97	0,00	ExistenzS / WASH 65.000 Menschen	Fassung von Wasserquellen zur Trinkwassersicherung in Westkenia und Ernährungss- icherung durch Schulungen von Bauerngruppen / SUSTAINET
	425.013,01	6.861,47	ExistenzS 60.000 Menschen	Förderung klimaschützender und nachhaltiger landwirtschaftlicher Anbaumethoden für Bauern in Baringo County / SUSTAINET
	102.279,97	44.848,97	WASH 20 Schulen	Aufbau der Wasserversorgung und Sanitäranlagen für Schulen / KUMEA
	0,00	0,00	Med regionalwirksam	Verbesserung der Augengesundheit für Menschen in Mukuru Slum / KUMEA
Malawi	1.618.919,53	345.959,76		
	394.269,29	5.197,26	WASH regionalwirksam	Verbesserung des Wasserzugangs und Aufbau von Sanitäreinrichtungen im Mchinji / NACRO
	217.709,51	20.005,00	KiGa/ VoS 140 Kinder p.a.	Betrieb von zwei Vorschulen in Mchengautuba und Mbwatallika / NACRO
	82.990,44	0,00	ExistenzS 100 Familien	Rehabilitierung von Bewässerungskanälen und landwirtschaftliche Entwicklung in Luwowo / NACRO
	192.179,60	0,00	ExistenzS 200 Familien	Aufbau von landwirtschaftlichen Genossenschaften mit Hilfe eines Spar- und Kreditpro- grammes im Norden und Süden Malawis / NACRO
	293.465,58	0,00	ExistenzS 164 Familien	Rehabilitierung von Bewässerungskanälen und landwirtschaftliche Entwicklung in Msongolo / NACRO
	117.547,61	0,00	KiGa/ VoS 200 Kinder pro Jahr	Bau und Betrieb einer Vorschule im Süden Malawis / NACRO

AFRIKA	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
<i>Malawi Fortsetzung</i>				
	320.757,50	320.757,50	ExistenzS 100 Familien	Verbesserung der Lebensbedingungen von bäuerlichen Familien durch Bewässerungs- systeme / <i>NACRO</i>
Malawi / Sambia / Simbabwe	71.041,60	0,00		
	71.041,60	0,00	Struktur lokale Partnerbüros	Kapazitätsentwicklung für die lokalen Partner; Aufbau von Monitoring-Systemen, Unterstützung beim Ausbau eines neuen Büros / <i>NACRO</i>
Niger	84.247,34	0,00		
	84.247,34	0,00	ErnährS 100 Familien	Verarbeitung von Anbauprodukten und Milcherzeugnissen sowie deren Vertrieb / <i>Capan</i>
Sambia	2.322.008,99	361.587,69		
	480.595,12	12.257,49	ExistenzS regionalwirksam	Aufbau eines Farmbetriebes in Chibombo als Lehrbetrieb / <i>NACRO</i>
	368.457,41	5.882,09	BerufBildg 20 Auszubildende p.a.	Aufbau einer landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte auf der Chibombo-Farm / <i>NACRO</i>
	127.899,61	0,00	ExistenzS 5.000 Familien	Aufbau einer Wertschöpfungskette für Tomaten und Zwiebeln auf der Chibombo-Farm / <i>NACRO</i>
	88.290,97	0,00	Schulbildg 100 Waisenkinder	Einkommensförderung für Frauengruppen, die in die Schulbildung für Waisenkinder investieren / <i>NACRO</i>
	279.372,16	7.357,17	ExistenzS 100 Familien	Aufbau eine semi-intensiven Rinderhaltung mit Anschluss an eine Biogasanlage / <i>NACRO, BMZ</i>
	75.012,84	5,00	ExistenzS 40 Familien	Aufbau einer Schneiderei und einem Schreinerei-Kleinhandwerksbetrieb im Süden Sambias / <i>NACRO</i>
	27.833,00	0,00	Struktur 5.000 Bauern	Einrichtung eines Mobil-Banking-Systems für verbesserte Vertriebsmöglichkeiten von Kleinfarmern / <i>NACRO</i>
	179.409,25	8.631,00	ExistenzS 200 Familien	Landwirtschaftliche Entwicklung zur Existenzförderung von Dorfgemeinschaften / <i>NACRO</i>
	229.625,66	3.421,99	Schulbildg 581 Schüler 21 Erwachsene	Erweiterung von zwei Grundschulen / <i>NACRO</i>
	141.857,97	6.382,95	Schulbildg 180 Schüler 100 Eltern	Bau einer Grundschule und Aufbau von Sparselbsthilfegruppen in Süd-Sambia / <i>NACRO</i>
	323.655,00	317.650,00	WASH regionalwirksam	Verbesserung von Sanitäranlagen und Wasserversorgung für Schulen und öffentl. Plätze in West-Sambia / <i>NACRO</i>
São Tomé	320.162,62	119.956,26		
	187.057,95	42.885,02	Med 20.000 Einwohner	<i>Unterstützung von drei medizinischen Krankenstationen / ANAC ST</i>
	76.682,90	76.682,90	Struktur regionalwirksam	<i>Unterstützung der von ANAC geförderten Sozialeinrichtungen / ANAC ST</i>
	56.421,77	388,34	ErnährS 500 Familien	<i>Schulung von kleinbäuerlichen Familien in organischen Landbau / IFOAM, ANAC ST</i>
Simbabwe	102.482,00	0,00		
	51.150,00	0,00	ErnährS 500 Familien	Aufbau einer organischen Landwirtschaft in Simbabwe / <i>FSNZ</i>
	51.332,00	0,00	ErnährS 6 Schulen und 1.000 Haushalte	Landwirtschaft- und Gartenbauausbildung für Schüler und Lehrer von sechs Schulen und 1.000 Haushalte im Kwekwe-Distrikt / <i>Help</i>
Südafrika	507.169,70	180,00		
	163.364,19	0,00	KiGa/ VoS 160 Kinder	Regelmäßige Unterstützung von einem Kinderheim in Eickenhof/ <i>Masakhe</i>
	66.714,17	0,00	Bildung 40 Jugendliche	Ausbildung von ehemals Süchtigen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt / <i>Masakhe</i>
	187.118,39	180,00	Präv, Med regionalswirksam	Drogenpräventionsprogramm / <i>Masakhe</i>
	89.972,95	0,00	Schulbildg 550 Kinder	Förderung von Kindern durch gezielte Schulbegleitung / <i>Masakhe</i>

AFRIKA	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
Südsudan	784.563,75	216.543,30		
	78.579,46	0,00	WASH regionalwirksam	Regelmäßige Wartung der Wasseraufbereitungsanlage in Juba / <i>NAC Southsudan</i>
	353.521,78	0,00	Schulbildg 300 Schüler p.a.	Aufbau einer weiterführenden Schule in Munuki, Juba / <i>NAC Southsudan</i>
	15.656,00	0,00	Struktur 2 Schulen/ 1 KiGa 1 Med. Station	Alternative Stromerzeugung durch Solaranlagen für die Schulen und die medizinische Station in Juba / <i>NAC Southsudan</i>
	336.806,51	216.543,30	NotH 950 Schüler	Schulspeisung für die Schüler der Grund- und Oberschule und des Kindergartens in Munuki im Südsudan / <i>NAC Southsudan</i>
Tansania	53.468,78	0,00		
	53.468,78	0,00	Gesundheit 30.000 Menschen	Prävention und Behandlung von chronischen Krankheiten einschließlich Sehbehinderung / <i>HelpAge</i>
Afrika	229.776,11	229.776,11		
	229.776,11	229.776,11	NotH überregional	Nothilfe in Form von Nahrungsmittelpaketen und Hygienekits in Kenia, Südafrika, Sambia, Malawi, Südsudan, Burkina Faso / <i>diverse Partner</i>

ASIEN	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
Armenien	677.413,83	47.754,95		
	25.883,00	3.005,00	BildgA 140 Jugendliche	Computer-, Englisch- und Deutschkursen für Kinder und Jugendliche / <i>DAF</i>
	52.528,00	9.215,00	Med 61 Menschen	Nothilfefonds zur medizinischen Notfallversorgung in Armenien / <i>DAF</i>
	69.680,42	8.605,00	NotH 22 Familien 3 Kindergärten	Nothilfe bedürftiger Kinder und deren Familien; Unterstützung von Kindergärten durch Speisungen und Materialien / <i>DAF, APAVEN</i>
	67.790,00	10.850,00	MildZ 220 Jugendliche	Ausrichtung von Jugendfreizeiten für bedürftige Jugendliche / <i>DAF</i>
	371.814,34	11.257,55	ExistenzS 30 Familien	Existenzsicherung durch Kleinwirtschaftsprojekte / <i>DAF, APAVEN</i>
	89.718,07	4.822,40	Struktur 14 Familien	Rehabilitierung von Containerhäusern / <i>DAF</i>
Armenien / Georgien / Aserbaidshan	87.348,03	13.812,50		
	87.348,03	13.812,50	NotH 284 Familien	Winterhilfe für Bedürftige in Armenien, Georgien und Aserbaidshan / <i>DAF, NAK Westdeutschland</i>
Georgien	103.181,23	2.120,39		
	33.715,60	2.120,39	ExistenzS 50 Bauern	Förderung von Kleinbauerngruppen / <i>DAF</i>
	10.816,00	0,00	Bildung	Förderung der Teilhabe von Jugendlichen an Sportaktivitäten / <i>SSMA</i>
	10.709,86	0,00	Bildung 110 Kinder	Umgestaltung von Kindergärten im Kaukasus / <i>FFWS</i>
	47.939,77	0,00	KiGa/ VoS 1 Kindergarten	Bau eines Kindergartens in dem Dorf Koreti, Bezirk Akhmeta / <i>FFWS</i>
Bangladesch	30.000,00	0,00		
	30.000,00	0,00	NotH / WAufb 50 Familien	Bau von Häusern für Betroffene von Überschwemmungen / <i>Help</i>
Indien	65.140,91	0,00		
	33.192,03	0,00	KiGa/ VoS 12 Kinder	Betrieb eines Waisenhauses in Garacharma / <i>NAC India (derzeit keine Aktivität)</i>
	31.948,88	0,00	KiGa/ VoS 17 Kinder	Betrieb einer Vorschule in Aranappara / <i>NAC India (derzeit keine Aktivität)</i>
Israel	199.291,33	100.012,50		
	199.291,33	100.012,50	Bildung 15 Personen p.a.	Berufliche Beratung und Begleitung von entlassenen Strafgefangenen / <i>Haus der Gnade</i>

ASIEN	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
Libanon	25.000,00	25.000,00		
	25.000,00	25.000,00	NotH/ WAufb 120 Familien	Wiederaufbau und Nothilfe nach einer Explosion in Beirut / <i>Help</i>
Nepal	91.001,00	0,00		
	91.001,00	0,00	NotH/ WAufb 1.225 Haushalte	Nothilfemaßnahmen und Wiederaufbau von Wohnhäusern / <i>Help, WRF, Trust Nepal</i>
Indonesien / Philippinen	48.962,00	0,00		
	48.962,00	0,00	NotH überregional	Katastrophenhilfemaßnahmen nach Tsunami / <i>Help, NACSEA Relief, NAC Indoesia</i>
Zentralasien	9.699,50	0,00		
	9.699,50	0,00	Teilh/Inkl 150 Menschen mit Behinderung	Versorgung bedürftiger Menschen in Tschkalowsk und Bischkek / <i>NAK BB</i>

EUROPA	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
Albanien	25.295,00	15.005,00		
	15.295,00	15.005,00	ExistenzS 20 Frauen	Existenzsicherung für Frauen durch Bäckereihandwerk / <i>DAS</i>
	10.000,00	0,00	NotH überregional	Nothilfe nach einem Erdbeben / <i>Help</i>
Deutschland	1.190.394,03	120.506,51		
	16.257,10	5.000,00	BildgA regionalwirksam	Förderung unterschiedlicher Maßnahmen in Deutschland zum Schutz von Kindern (Theaterprojekte, Präventionsbroschüren etc.) / <i>Diverse</i>
	41.201,75	0,00	FkZ überregional	Bezuschussung kirchlicher Kinder- und Jugendfreizeiten / <i>Diverse</i>
	319.079,48	36.066,94	MildZ 60 Menschen p.a.	Soziales Beratungs- und Bildungsangebot und Schuldnerberatung / <i>SBW</i>
	50.322,21	1.141,57	MildZ regionalwirksam	Förderung von sozialen Aktionen für benachteiligte Menschen in Deutschland (Suppenküchen etc.) / <i>Diverse</i>
	579.762,74	32.883,45	Schulbildg regionalwirksam	Zugang zu Bildung durch die Unterstützung der neu gegründeten christlichen Gemeinschaftsschule Gera / <i>CS Gera</i>
	30.097,00	0,00	NotH überregional	Not- und Integrationshilfe für Geflüchtete in Deutschland, Jordanien / <i>Help Age, Berg. Kolleg, EHC</i>
	34.901,50	20.000,00	Teilh/Inkl überregional	Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Deutschland und Belarus / <i>Diverse</i>
	118.772,25	25.414,55	Bildung 2 junge Erwachsene p.a.	Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst für junge Erwachsene / <i>Kww, NACRO</i>

SÜDAMERIKA	Aufwand gesamt in Euro	Aufwand 2020 in Euro	Zielbereich Begünstigte / Bemerkungen	Projekte / Partner + Cofinanzierer
Surinam	85.479,29	0,00		
	85.479,29	0,00	Bildung regionalwirksam	Bau eines Jugendzentrums / <i>SC</i>



Partner und Cofinanzierer

ANAC	Ação Nova Apostólica da Caridade Angola	Help	Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Bonn
ANAC CV	Ação Nova Apostólica da Caridade Cabo Verde	HelpAge	HelpAge Deutschland e.V., Osnabrück
ANAC ST	Ação Nova Apostólica da Caridade Sao Tomé	humanAkt	human aktiv - Das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.
APAVEN	APAVEN - Organisation für bedürftige Kinder und Flüchtlinge, Armenien	IFOAM	IFOAM - Organics International
Berg. Kolleg	Bergisches Kolleg Wuppertal	KUMEA	Kujenga Maisha East Africa, Kenia
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Masakhe	Masakhe NPC (New Apostolic Church Initiative)
CAPAN	Collectif des Associations Pastorales du Niger	NAC Indonesia	New Apostolic Church Indonesia
CIFAM	Centre pour la formation des filles en profession traditionnellement masculin	NACSEA Relief	New Apostolic Church South-East Asia Relief
CS Gera	Christliche Gemeinschaftsschule Gera e.V., Gera	NAC Southsudan	New Apostolic Church Southsudan
DAF	Gesellschaft für deutsch-armenische Freundschaft, Armenien	NACRO	New Apostolic Church Relief Organization, Sambia
DBO	Dresden-Banjul-Organisation	NAK BB	Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg
DSA	Drejt Se Ardhmes, Hilfswerk der NAK Albanien	NAK Hum CH	Stiftung NAK-Humanitas, Zürich
EHC	European Homecare GmbH	NAK NOD	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland
FFWS	Familie Franz Wirth Stiftung und Semper pro humanitate e.V., Oberhausen	SBW	Neuapostolisches Sozial- und Bildungswerk e.V., Remscheid
FSNZ	Fairtrade Support Network Zimbabwe	SC	Stichting Corantijn, Niederlande
GHI	Green Households Initiatives, Kenia	SSMA	Sport School of Municipality Akhmeta
		SUSTAINET	Sustainable Agriculture Information Initiative, East Africa
		Trust Nepal	New Apsotolic Trust Nepal
		WRF	World Relief Fund (WRF), USA

Erläuterungen der Abkürzungen

BerufBildg	Berufliche Bildung	NotH	Nothilfe
BildA	übergreifende Bildungsarbeit	Präv	Prävention
ErnährS	Ernährungssicherung	Schulbildg	Schulbildung
ErwBildg	Erwachsenenbildung	Struktur	Strukturmaßnahmen
ExistenzS	Existenzsicherung	Teilh/Inkl	Teilhabe/Inklusion
FkZ	Förderung kirchlicher Zwecke	Umwelt	Umweltschutz
KiGa/ VoS	Kindergarten/ Vorschule	WASH	Wasser, Hygiene, Sanitäranlagen
Med	Medizinische Unterstützung und Gesundheitsschutz	WAufb	Wiederaufbau
MildZ	Mildtätige Zwecke		

Da die eingegangenen Verbindlichkeiten mit lokalen Partnerorganisationen nach Vertragsabschluss vollumfänglich als Aufwand gebucht werden, finden sich in zahlreichen Projekten Nullwerte. Das bedeutet nicht, dass keine Zahlungen getätigt wurden oder keine Aktivitäten stattgefunden haben.

Jahresabschluss 2020

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen		
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00 €	1,0 T€	1. freie Rücklage	678.876,36 €	290,4 T€
II. Sachanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.792,00 €	8,4 T€	1. sonstige Rückstellungen	17.060,22 €	21,9 T€
III. Finanzanlagen			C. VERBINDLICHKEITEN		
Wertpapiere des Anlagevermögens	421,47 €	0,4 T€	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.804,71 €	1,9 T€
	9.218,47 €	9,8 T€	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 11.804,71 (Vorjahr: T€ 1,9)		
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Forderungen	320.391,00 €	143,8 T€
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 320.391,00 (Vorjahr: T€ 143,8)		
1. Forderungen aus öffentlicher Förderung	331.187,61 €	118,6 T€	4. sonstige Verbindlichkeiten	1.947.696,64 €	1.562,3 T€
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.715,21 €	1,4 T€	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.947.696,64 (Vorjahr: T€ 1.562,3)		
II. Kassenbestand und Guthaben			- davon aus Steuern: € 2.470,81 (Vorjahr: T€ 2,7)		
bei Kreditinstituten	2.633.707,64 €	1.885,8 T€		2.279.892,35 €	1.708,0 T€
	2.966.610,46 €	2.005,8 T€		2.975.828,93 €	2.020,3 T€
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00 €	4,7 T€			
	2.975.828,93 €	2.020,3 T€			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
1. Gemeinnützige Spenden und andere Zuwendungen		
a) Spenden	2.296.816,69 €	2.103,7 T€
b) Spenden aus Aktionen	17.453,28 €	20,7 T€
c) Spenden aus Daueraktionen	177.702,00 €	155,9 T€
d) Patenschaften	370.129,95 €	377,8 T€
e) Erbschaften	21.240,10 €	158,9 T€
f) Sachspenden	0,00 €	5,0 T€
	2.883.342,02 €	2.822,0 T€
2. Fördermittel	317.078,21 €	241,4 T€
3. Spenden und Fördermittel	3.200.420,23 €	3.063,4 T€
4. sonstige Erträge	1.744,75 €	4,7 T€
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	93.590,43 €	61,9 T€
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.834,42 €	22,7 T€
- davon für Altersversorgung: € 3.000,00 (Vorjahr: T€ 3,6)		
	113.424,85 €	84,6 T€
6. Projektkosten	2.568.843,08 €	3.826,4 T€
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.049,70 €	4,8 T€
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	127.345,35 €	149,4 T€
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,00 €	0,0 T€
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss/-fehlbetrag	388.511,00 €	-997,1 T€
11. Entnahme aus den Rücklagen	0,00 €	997,0 T€
12. Einstellung in die Rücklagen	388.511,00 €	0,00 T€
13. Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €	-0,1 T€

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2020

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss von NAK-karitativ zum 31. Dezember 2020 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB über die Rechnungslegung von kleinen Kapitalgesellschaften aufgestellt; dabei wurde, wie nachfolgend dargestellt, den Besonderheiten der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Berücksichtigung der Besonderheiten aus der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation in Anlehnung an das Schema des § 266 Abs. 2 HGB und 3 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Wertpapiere, die im Vorjahr unter dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen wurde, wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 421,47 unter dem Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Strukturmerkmalen des Vereins geschuldet, wurden entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB Postenbezeichnungen angepasst und weitere Untergliederungen einzelner Posten hinzugefügt. Auf der Aktivseite wurde das Gliederungsschema um den Posten „Forderungen aus öffentlicher Förderung“ und auf der Passivseite um den Posten „Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förderungen“ erweitert.

Die Postenbezeichnung und Untergliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die Anforderungen des IDW RS HFA 21 „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibungen zu bewerten.

Die Abschreibungen wurden, nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer, linear vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die beweglichen Anlagegüter wurden nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter im Wert von EUR 250,01 bis EUR 800,00 werden pauschal im Jahr der Anschaffung zu 100 % abgeschrieben.

Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten angesetzt. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten ist zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für verbindliche Unterstützungszusagen an andere Hilfsorganisationen wurden Verbindlichkeiten gebildet, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Da für die noch nicht verwendeten Spenden keine Rückzahlungsverpflichtung besteht, wird seit dem Geschäftsjahr 2011 auf eine Passivierung verzichtet.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01.01.20 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.20 EUR	01.01.20 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31.12.20 EUR	31.12.20 EUR	31.12.19 EUR
I. Immatrielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.572,20	0,00	0,00	38.572,20	37.606,20	961,00	0,00	38.567,20	5,00	966,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.975,53	3.443,70	0,00	26.419,23	14.538,53	3.088,70	0,00	17.627,23	8.792,00	8.437,00
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	421,47	0,00	0,00	421,47	0,00	0,00	0,00	0,00	421,47	421,47
	61.969,20	3.443,70	0,00	65.412,90	52.144,73	4.049,70	0,00	56.194,43	9.218,47	9.824,47

II. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen
Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres gehen aus dem angehängten Anlagenspiegel hervor. Projektfinanzierte Sachanlagen im Ausland werden unmittelbar als Aufwand zur Projektförderung ausgewiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die ausgewiesenen Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben jeweils Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Vermögensgegenstände aus Erbschaften werden zu Anschaffungskosten von Null Euro bilanziert. Sich bei der Veräußerung ergebende Mehrerlöse werden im entsprechenden Jahr als Erträge aus Erbschaften ausgewiesen.

3. Guthaben bei Kreditinstituten
Während der Projektentwicklung werden die noch nicht benötigten Mittel als Festgeld angelegt.

4. Eigenkapital
Das Jahresergebnis 2019 wurde vollständig der freien Rücklage entnommen.

5. Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von EUR 7.408,22 sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge von EUR 1.652,00. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Verwaltungskosten aufgrund der Jahresabschlusskosten von EUR 8.000,00 passiviert.

6. Verbindlichkeiten
Alle Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr und sind nicht besichert.

III.ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen zur Finanzberichtserstattung in Jahresberichten
Nach den Empfehlungen des DZI (Stand: Januar 2020) ergibt sich folgende Zuordnung der Aufwendungen des Vereins. Die Vorjahreswerte wurden den Empfehlungen des DZI (Stand: Januar 2020) zur Herstellung der Vergleichbarkeit angepasst:

	2020	2019
Programmausgaben		
Personalausgaben	175.523,41 €	179.912,74 €
Sach- und sonstige Ausgaben	2.393.319,67 €	3.646.460,11 €
	2.568.843,08 €	3.826.372,85 €
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
Personalausgaben	37.303,92 €	26.250,85 €
Sach- und sonstige Ausgaben	16.743,47 €	41.769,67 €
	54.047,39 €	68.020,52 €
Verwaltung		
Personalausgaben	76.120,93 €	58.264,70 €
Sach- und sonstige Ausgaben	114.651,58 €	112.484,34 €
	190.772,51 €	170.749,04 €
Maßgebliche Gesamtausgaben für Werbe- und Verwaltungsausgaben	244.819,90 €	238.769,56 €
Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb		
Vermögensverwaltung	0,00 €	0,00 €
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €
Gesamtausgaben	2.813.662,98 €	4.065.142,41 €

IV.ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer
Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich fünf Arbeitnehmer beschäftigt.

2. Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane
Die Organe des Vereins sind:
1. Mitgliederversammlung,
2. Vorstand und
3. Beirat

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt:
Herr Jörg Leske, Hannover (1. Vorsitzender)
Herr Bernd Klippert, Hagen (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Hermann Bethke, Dortmund
Frau Jouhaina Müller, Bäch/Schweiz
Frau Sabine Müller, Köln (ab dem 14. Dezember 2020)
Frau Cornelia Graßat, Hannover (ab dem 14. Dezember 2020)

Dem Beirat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:
Herr Rainer Storck, Rheinberg (Vorsitzender)
Herr Andreas Hebestreit, Herten
Frau Kerstin Drave, Mülheim a. d. Ruhr
Stephan Wolf, Alzenau

Die Geschäftsführung ist wie folgt besetzt:
Herr Jörg Leske, Hannover (bis zum 31. Dezember 2020)
Frau Tatjana Augustin, Dortmund (ab dem 1. Januar 2021)

Dortmund, 21.05.2021
Tatjana Augustin
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.:

Prüfungsurteil
Wir haben den Jahresabschluss des Neuapostolische Kirche – karitativ e. V., Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, am 21. Mai 2021

Concunia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kock
Wirtschaftsprüfer

Langfristig wirken mit der NAK-KARITATIV-STIFTUNG

Die NAK-karitativ-Stiftung bietet für Förderinnen und Förderer den Rahmen, um mit ihrem Vermögen weit über das eigene Leben hinaus Gutes zu bewirken. Mit einer Zustiftung in beliebiger Höhe – ab 50.000 Euro auf Wunsch auch mit einem eigenen Stiftungsfonds – wird die Arbeit von NAK-karitativ dauerhaft gefördert.

So funktioniert Stiften

Ihre Zuwendung an die Stiftung („Zustiftung“) fließt als Kapital komplett in den Vermögensstock der Stiftung. Dieser Vermögensstock wird nicht „verbraucht“. Die Vermögensverwaltung durch Experten hat zum Ziel, den realen Wert des Kapitals zu erhalten und durch Ausschüttungen von Erträgen den Stiftungszweck zu erreichen: Das ist die Finanzierung der Arbeit des Hilfswerks NAK-karitativ e.V.

So bewirkt Ihr gestiftetes Vermögen, dass

- ➔ Hunger und Not gelindert und
- ➔ angemessene Lebensverhältnisse geschaffen werden,
- ➔ medizinische Grundversorgung gesichert und
- ➔ Bildung ermöglicht wird.

Für diese Arbeit braucht es langen Atem. Dafür sorgen Sie mit Ihrem gestifteten Kapital über viele Jahre hinweg.

Über die Geschäftsstelle in Dortmund können Sie jederzeit einen Gesprächstermin vereinbaren (Tel. 0231 57700-103). Im Rahmen eines individuellen Beratungsgesprächs können wir uns dann über die Möglichkeiten für ein dauerhaftes Engagement austauschen, das Ihren Wünschen entspricht. Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.



Bilanz der NAK-karitativ-Stiftung

zum 31.12.2020

Aktiva	
Anlagevermögen	1.123.185,31 €
Umlaufvermögen	281,84 €
Summe Aktiva	1.123.467,15 €

Passiva	
Stiftungskapital	1.072.290,92 €
Ergebnisrücklagen	19.258,37 €
Mittelvortrag insg.	19.477,47 €
Rückstellungen	3.100,00 €
Verbindlichkeiten	1.595,71 €
Jahresergebnis 2020	7.744,68 €
Summe Passiva	1.123.467,15 €

Dem Stiftungsvorstand gehören an:
Christian Rüger (Vorsitz) aus Hagen, Jörg Leske aus Hannover und Jörg Tesch aus Hamburg.

Impressum

© Neuapostolische Kirche-karitativ e.V. (nak-karitativ e.V.)

Redaktion | Tatjana Augustin, Joana von Jarmersted, Martin Petzoldt, Nadine Beckmann, Ole Krafft

Gestaltung | Jennifer Lennermann

Druck | deVega

Papier | Umschlag: 160g/m² Enviro Pure – FSC-recycled, weiß,
Inhalt: 100g/m² Enviro Pure – FSV-recycled, weiß

Amtsgericht Dortmund, VR5447 | letzter Freistellungsbescheid: 06.09.2021



Bleiben Sie
informiert!



Neuapostolische Kirche-karitativ e.V.

(NAK-karitativ e.V.)
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon: +49 (0) 231 57700-100
Fax: +49 (0) 231 57700-28
E-Mail: info@nak-karitativ.de
Web: www.nak-karitativ.de

Spendenkonten

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE96 3702 0500 0013 1415 16
Commerzbank
IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00

